RÖSRATH erleben

DAS STADTMAGAZIN

www.roesratherleben.de

HERBST 2015

Dirk Müller schafft Kunst mit Humor

WAHNER HEIDE. Glanhof und Greifvogelstation

SCHLOSS EULENBROICH. Herbstmarkt und Irish-Folk-Konzert

DENKMAL. Gasthof zur Brücke in Hoffnungsthal

RÖSRATH FEIERT. Schützenfest und Kunst & Klaaf

KALENDER. September, Oktober und November

STEUER UND RECHT. Die Ehe und die Folgen

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

VR-Online: schnell, sicher und ganz gemütlich von zu Hause aus!

Sicher, flexibel und komfortabel: Ihr Online-Konto bei der VR Bank.

So können Sie auch mal die Zeit vergessen: mit Öffnungszeiten rund um die Uhr. Nutzen Sie unser modernes Onlinebanking, um Ihre Bankgeschäfte bequem von zu Hause aus zu erledigen. Sicher, 24 Stunden am Tag geöffnet und von jedem Ort der Welt aus erreichbar. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

02202 126-0
www.vrbankgl.de

VR Bank eG
Bergisch Gladbach

INHALT

DIE THEMEN IM HERBST

6

RÖSRATHerleben besucht den Glanhof in der Wahner Heide

12

Denkmal des Monats im Oktober: die Madonna am Eicherhof

8

Herbstmarkt im Schloss Eulenbroich

34 Straßenfeste in Rösrath …

36 … und in Hoffnungsthal

44

Rösrather Schülerin auf Expeditionsreise zu Delfinen und Walen

Menschen. Christoph Nicodemus 4

Künstler. Der Bildhauer Dirk Müller 5

Glanhof. Vierbeiner helfen beim Naturschutz in der Wahner Heide 6

Greifvogelhilfe. Fischadler in Freiheit 7

Schloss Eulenbroich. Herbstmarkt 8

Kultur. Frische Ideen fürs Schloss 9

Bühne 11-hundert. Neues Theaterstück 11

Denkmal. Gasthof zur Brücke, Madonna am Eicherhof, Bahnhof 12

Stadtwerke. Kultur im Freibad 16

Kinderschutzbund. Weltkindertag mit Timo Horn 17

WELLNESS & GESUNDHEIT

Kieferorthopädie. Dr. Peter Schicker 18

VPH. Oberschenkelhalsbruch 20

MDZ. So kriegt die Leber ihr Fett weg 21

Sülztal-Apotheke. Mikronährstoffe 22

Kinderpsychiatrie. Dr. Josef Kirchner 23

Qualitätstest. Betten-Sauer im WDR 24

Verhaltenstherapie. Peer Heinlein 26

Jubiläum. 25 Jahre Orthopädie-Schuhtechnik Dirk Barthel 27

Demenz. Informationen für Betroffene und Angehörige 28

Depression. Beratung und Therapie 28

Garten. Gestalten mit Ziergräsern 29

Ausbildungsmesse. In Overath 30

Steuer. Ehe im Steuerrecht 32

Recht. Im Scheidungsfall 33

Rösrath. Straßen- und Schützenfest 34

Hoffnungsthal. Kunst und Klaaf 36

KALENDER

Termine und Veranstaltungstipps für September, Oktober und November 38

Expedition. Abenteuer Azoren 44

Kenia. Mit Reisen Hilfsprojekt fördern 45

Zum Schluss. Impressum. 46

Titelfoto: panthermedia.net, Dzinnik Darius
Fotos: RÖSRATHerleben (2); Robert Scheuermeyer (1); Marena Richter (1); panthermedia.net (2), sarahjanet, Ingram Vitantonio Cicorella

MENSCHEN IN RÖSRATH

3

Fragen an Christoph Nicodemus

Was mögen Sie besonders an der Stadt Rösrath?

NICODEMUS: Rösrath ist eine wunderbare Kombination aus einer Kleinstadt im Grünen, in der nicht jeder jeden kennt, aber hier noch keiner schockiert ist, wenn man ihn grüßt. Dazu hat sie eine Infrastruktur, die ihresgleichen sucht, und ein hervorragendes kulturelles Nischenangebot in einer Qualität, das auch seinesgleichen sucht.

Was würden Sie gerne in Rösrath ändern?

Ich finde, die Stadt hat gar nicht so viel Veränderungsbedarf. Höchstens Kleinigkeiten hier und da. Absolute Missstände sehe ich selbst nicht.

Verraten Sie uns Ihren Lieblingsplatz in Rösrath?

Den Lieblingsplatz zu benennen ist ganz schön schwierig. Ich liebe die Höhenlagen der Stadt mit dem Blick aufs Bergische, den Flughafen und auf Köln. Aber das Highlight ist schon Schloss Eulenbroich, die Kombination aus idyllischer Lage mit den Wegen an der Sülz und das kulturelle Angebot. Das Schloss ist der Kondensationspunkt der Stadt.

Christoph Nicodemus, der Kämmerer der Stadt Rösrath, ist ein Mensch, der seine Worte wägt. Er scheut sich nicht, in einem Gespräch lange Pausen zu machen, um sich an seinen nächsten Satz heranzutasten, weil er darüber nachdenkt, welche Wirkungen das so Ausgesprochene und nicht wieder Zurücknehmbare haben kann oder ob das Gesagte beim Gegenüber auch richtig angekommen ist. In Zeiten des großen Quasselns und der ständigen Mitteilungsdiarrhö fällt das angenehm auf. Er bleibe eben in der Wahrnehmung anderer immer eine öffentliche Person, selbst wenn er privat unterwegs sei, ist er sich bewusst. Mit anderen Worten, das Amt bringt es mit sich, nicht nur mit Zahlen, sondern auch mit Worten genau zu sein.

Für Christoph Nicodemus gibt es keine Sommerlöcher, kein beschauliches »Zwischen-den-Jahren« oder gar Arbeitsschluss um 17 Uhr. Das mache ihm aber nichts aus, denn ein vorhersagbarer Job in vorhersagbaren Bahnen wäre eh nichts für ihn gewesen, erklärt er lächelnd. »Dabei ist Arbeit für mich keineswegs ein Selbstzweck. Sie macht mir dann Spaß, wenn ich sehe, dass etwas dabei herausgekommen ist.« Es geht um langfristige Gestaltung, um Steuerungsmöglichkeiten, darum, auf die Entwicklung in der Stadt positiv Einfluss zu nehmen. Mit seinen Mitarbeitern hat er dem Rösrather Stadtrat in knapp zwei Jahren (so lange ist er auch im Amt) sieben Jahresabschlüsse vorgelegt. In ihnen und im Haushaltsbuch ist die Entwicklung der Kommune lesbar.

»Kämmerer zu sein bedeutet an einer Querschnittstelle zu sitzen, hier laufen viele Dinge der Stadt zusammen.« Zahlen bilden Fakten ab, dazwischen erzählen sie eine Geschichte. »Ein Beispiel: Würden in der Jugendhilfe auch inflationsbereinigt die Aufwendungen für die Unterbringung von Kindern und Jugendlichen steigen, könnte sich dahinter ein gesellschaftliches Problem verbergen.«

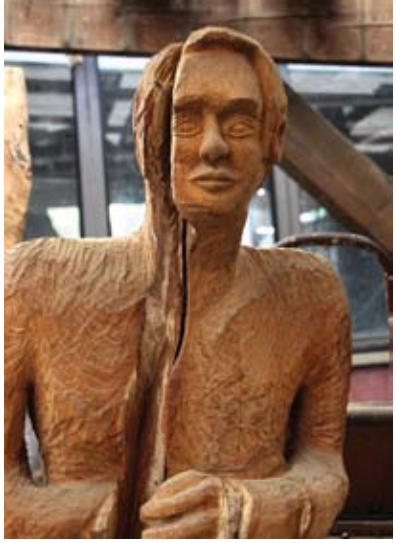
Nicodemus hat Respekt vor dem Geld der Steuerzahler, aber keine Ehrfurcht vor den hohen Beträgen, mit denen er umgehen muss. In seinem Beruf ist er sich der finanziellen Risiken bewusst, ohne sie dauernd vor Augen zu haben. Das ist nicht so dramatisch, aber doch ähnlich wie beim Chirurgen, der bei allem Respekt vor dem Menschen bei einer Operation ja trotzdem den Schnitt machen muss.

Er habe im Übrigen immer gerne mit Zahlen gespielt, sagt Rösraths Beigeordneter und erinnert sich dabei an seine Schulzeit, als sein Lehrer eine Belohnung für eine knifflige Aufgabe ausgelobt hatte. »Acht Damen mussten auf einem Schachbrett so platziert werden, dass sie sich nicht gegenseitig schlagen konnten. In der Stunde hatte ich mir das Taschengeld ordentlich aufgebessert«, freut er sich noch heute über seine gefundene Lösung und den daraus gezogenen Ertrag. Im Studium hatte es ihm dann das Rechnungswesen angetan, was ja gemeinhin als eher trockenes Fach gilt. Doch auch in diesem trockenen Fach steckt viel Erkenntnis. Eine: »Man kann auf Dauer nicht mehr aufwenden, als man an Erträgen erzielt.«

Doch der Herr über Rösraths Kassen weiß auch durch seine lange Berufserfahrung, dass das Einfache kompliziert werden kann. Seit 24 Jahren ist er Beamter, seit zwölf Jahren Kämmerer, seit knapp zwei Jahren Rösraths Beigeordneter für die Finanzen und den städtischen Immobilienbereich. Und doch ... hätten seine Knie ordentlich durchgehalten, vielleicht wäre er ja in einem ganz anderen Metier gelandet. »Ich habe früher viel Sport gemacht: Fußball, Handball, Tennis und mich dabei durchaus mal mit dem Gedanken getragen, an der Deutschen Sporthochschule Köln zu studieren.« Aber die Knie waren früh kaputt. Sport macht er jetzt noch in der karg bemessenen Freizeit. Ansonsten singt Christoph Nicodemus im Gospelchor der evangelischen Kirchengemeinde mit, wenn er nicht gerade wieder Meetings, Ausschuss- und Ratssitzungen, Etatverhandlungen oder Jahresabschlüsse hat.

Sigrun Stroncik

Fotos: RÖSRATHerleben



Kunst mit einer Prise Humor

Er ist ein ewig Junggebliebener, die Locken gelegentlich zum Zopf gebändigt, die Wohnung im Studentenlook: **Dirk Müller**, geboren 1959 in Köln, freischaffender Künstler und Lebenskünstler. Denn anders als viele seiner Rösrather Kollegen ist Müller hauptberuflich Bildhauer und Maler und jobbt nebenbei für »das tägliche Brot«.

Schon früh hat er die Liebe zum Zeichnen gespürt, in der Schule war es sein Lieblingsfach. »Die Vorstellung, von der Kunst zu leben, hat mich nicht losgelassen«, erzählt Müller offen. Nach dem Abitur arbeitete er ein Jahr, »aber nur, um mich parallel für die Aufnahmeprüfung an der Fachhochschule Köln für Kunst und Design vorzubereiten«, und er bestand. Ende der 80er-Jahre schloss Müller das Studium als Meisterschüler bei Professor Alfred Strack ab und widmete sich zunächst dem Zeichnen mit Kohle und Bleistift. »Probiert habe ich aber auch Acryl, Aquarell und Drucktechniken.« Seine Experimentierfreude brachte ihn schließlich zur Holzbildhauerei, die ihn bekannt machte und ihm 1995 den Kulturpreis für Raumgreifende Kunst des Rheinisch-Bergischen Kreises brachte. Zurzeit sind 15 Werke zu einer Ausstellung nach Holland umgesiedelt, in Hennef zeigt das KiR-Mitglied (Künstler in Rösrath) bis zum 4. Oktober ausgewählte Stücke bei »Kunst auf der Burg«. Seit einigen Jahren arbeitet Müller außerdem in einem pädagogischen Projekt mit Menschen im Behindertenwohnheim WMB und leitet die Kunst-AG in der OGATA an der Katholischen Grundschule Rösrath.

Seine Hinwendung zur Holzbildhauerei kam in Etappen: 1993 nahm Müller an einem Workshop des Siegburger Bildhauers Johannes Wolf in Südfrankreich teil. »Das Feuer war sofort entbrannt«, erinnert er sich, »wir haben Kalksteine auf dem Schrottplatz gesammelt und mit Meißel und Fäustel intuitiv bearbeitet.« Zurück in Deutschland fand er in Venauen einen Platz zum Arbeiten, besorgte Steinblöcke und »klopfte, bis die Handgelenke schmerzten«. Zwei Jahre später lernte Müller bei einer weiteren Frankreichreise Künstler kennen, die Skulpturen aus Holz kreierten, und war fasziniert. »Holz reagiert direkter und lässt feinste Nuancen zu«, beschreibt er die Liebe zu dem Material, das fortan sein künstlerisches Schaffen bestimmte. Aus mächtigen Balken sägt, schnitzt, klopft und feilt Müller in seinen Ateliers Figuren wie den 2,80 Meter großen Riesen Plaudertasch oder den zum Absprung bereiten Häng Man. »Da kommen schon mal 100 Stunden für eine Skulptur zusammen.« Ob hoch aufragend oder klein und kompakt, Müller überzeichnet seine schemenhaft reduzierten Figuren mit einer Prise Humor und Galgenhumor. »Da kommt der Grafiker in mir durch«, gesteht er und »der Spaß an Parodie und Karikatur«.

Wer will, kann ein Kunstwerk anfertigen lassen oder »Probe leben« mit einer seiner Figuren. Seit Kurzem finden diese auch Eingang in großformatige Bleistiftzeichnungen, die er mit Sepia oder Rötel einfärbt. Das ist ein spannendes künstlerisches »back to the roots«, mit der ganzen Ausdruckskraft von 30 Jahren Kunst- und Lebenserfahrung. *Petra Stoll-Hennen*

www.zeichnenimraum.de

Fotos: RÖSRATHerleben

Vierbeiner im Einsatz für den Naturschutz …

… eine zunächst eher ungewöhnlich klingende Idee. Nicht für Stephan Mohr, Moritz Pechau und Thomas Stumpf. Sie bewarben sich vor über 18 Jahren gemeinsam auf die Ausschreibung des Flughafens Köln-Bonn mit der festen Überzeugung, dass Landwirtschaft und Naturschutz verknüpft werden können. Als Kompensation für den Eingriff in die Natur verpflichtete sich der Flughafen damals, Projekte zum Schutz der angrenzenden Wahner Heide zu unterstützen. Das Trio überzeugte die Kommission mit seinem Konzept, Rinder und Ziegen als Naturschützer einzusetzen. Seither sorgen die Ziegen vom Ziegenhof Stumpf, Glanrinder und neuerdings auch Esel und Wasserbüffel vom Glanhof für den Erhalt der Kulturlandschaft der Heide. Eine perfekte »Win-win-Situation«, findet Mohr, der sein Herz an das Glanvieh verloren hat, eine alte, rheinische Rinderrasse aus Eifel und Hunsrück, die sehr gut mit kargen Böden klarkommt.

Stephan Mohr und Moritz Pechau

»Als der letzte Bauernhof einen Traktor bekam, wurde es eng für das Glanrind als Arbeitstier«, berichtet der gelernte Werkzeugmacher. Das Vieh ist ein typischer Allrounder, also weder Hochleistungsmilchkuh noch expliziter Fleischlieferant und wäre deshalb beinahe ausgestorben. Bis heute gibt es nur rund 2000 Glankühe in ganz Deutschland, die oft in der Landschaftspflege eingesetzt werden. Rund 60 Glanrinder leben bei Mohr und Pechau auf dem – wie könnte er anders heißen – Glanhof. Zu den 25 Mutterkühen gesellen sich Jungtiere und Ochsen, die zu Biofleisch verarbeitet werden und das zweite wirtschaftliche Standbein der Bauernfamilien bilden. Neben dem

Fotos: RÖSRATHerleben (3)

Glanvieh leben dort sechs Wasserbüffelkühe mit Kälbern, 18 Esel und 30 Thüringer Waldziegen.

Durch das Fressverhalten der Tiere wird die Heidelandschaft auf ganz natürliche Art und Weise gepflegt und das Verwalden der Heide verhindert. »Jedes Tier verbeißt anders, frisst Gräser und Büsche in unterschiedlichen Mengen und Höhen ab«, erklärt Mohr. Esel gehen an das Gehölz, Wasserbüffel an Sauergräser oder Seggen und übernehmen beim Suhlen in den für die Heide typischen, durch militärische Nutzung entstandenen Wasserlöchern quasi die Arbeit der Panzer.

Mohr und Pechau legen großen Wert auf traditionelle Bewirtschaftung der rund 150 Hektar Flächen, sie arbeiten ohne künstlichen Dünger und machen nur zwei Mal im Jahr Heu. »Unsere Wiesen sind artenreich, mit Kräutern und Blumen übersät«, erzählt er nicht ohne Stolz. So wird auch die Biofütterung ihrer Kühe sichergestellt.

»Landschaft und gesunde Nahrung gehören zusammen«, ist Mohr überzeugt. Um ein Stück dieser Philosophie weiterzugeben, haben er und Pechau vor einigen Jahren das Projekt Schulbauernhof zusammen mit der Kinder- und Familienhilfe Michaelshoven in Rösrath Stephansheide ins Leben gerufen. Jugendliche kümmern sich dort um die Tierhaltung, erhalten Einblicke in die Arbeitswelt eines Landwirtes und »lernen das hohe Gut eines Lebensmittels ganz anders zu schätzen«. Wer will, kann übrigens jederzeit in das Projekt hineinschnuppern und mithelfen.

Regelmäßig öffnet der Glanhof seine Tore auch für Besucher im Heideportal Turmhof, bietet in Zusammenarbeit mit dem Partner Spaziergänge und Hintergrundinfos zur Arbeit der vierbeinigen Naturschützer an.

Während der Öffnungszeiten können im Turmhof Produkte aus der Wahner Heide gekauft werden, darunter natürlich auch, tiefgefroren in Einzelstücken oder frisch auf Bestellung, biozertifiziertes Fleisch und Bratwürste von Glanrind und Büffel.

Petra Stoll-Hennen

Foto: Jürgen Sindhu (1), RÖSRATHerleben (1)

BERGISCHE GREIFVOGELHILFE

Startklar zum Freiflug

Die große Voliere ist weit geöffnet, doch der Fischadler genießt zunächst nur den Ausblick in die Freiheit aus der sicheren Auffangstation am Rösrather Turmhof. »Er hat da draußen ja auch richtig schlechte Erfahrungen gemacht«, nimmt Dirk Sindhu den Zögerling in Schutz. Mit drei Schrotkugeln in Hals, Knie und Torso, Hämatomen, dehydriert und stark abgemagert kam der Fischadler am 15. April aus dem sauerländischen Finnentrop in die Obhut des Greifvogelexperten.

Zwei Monate später ist er gesund und kräftig genug, um dorthin zurückzukehren, wo er hingehört: in die freie Natur. »Das ist unser oberstes Ziel«, erklärt Sindhu nachdrücklich, »wir wollen die Tiere wieder in ihren natürlichen Lebensraum entlassen.« Immer häufiger landen mutwillig angeschossene und verletzte Greifvögel bei ihm und seinen Kollegen, allesamt ehrenamtlich tätig, in der Auffangstation. »Das ist eine klare Straftat, kein Kavaliersdelikt«, betont der Experte.

Spendenkonto
DE37370626000401221050
VR Bank Bergisch Gladbach
»Spende Greifvogelhilfe«
Dirk Sindhu
freut sich über
Ihre Spende

Wenn ein Tier so verwundet zu ihm kommt, wird dies der Stabsstelle für Umweltkriminalität gemeldet, dann ermittelt die Staatsanwaltschaft. Neben einer Geldstrafe kann das auch den Waffenschein kosten, ein Eintrag ins Strafregister droht. »Die Motive sind mir unergründlich«, beklagt Sindhu, aber als Lichtblick empfindet er, dass es immer mehr aufmerksame Bürger gibt, die illegale Wilderei melden. Alle in Deutschland vorkommenden Greifvögel zählen zu den ganzjährig streng geschützten Arten. »Auch die Jagd von Graureihern ist verboten«, fügt der Tierschützer hinzu, »genau wie das Ausbringen von Habichtfangkörben in der Natur.«

Gerade erst wurde die neue, 140 Quadratmeter große Voliere eingeweiht, »und schon wieder reicht der Platz nicht aus«, stellt Sindhu ernüchtert fest. »Die Tiere kommen von immer weiter her, aus Rostock, Freiburg, Passau und Mannheim.« Manche können nicht mehr ausgewildert werden, weil Menschen sie zähmten und dann mit der Haltung überfordert sind. Sindhu weiß, »der beste Schutz ist ein respektvoller, achtsamer Umgang mit den Vögeln in deren Lebensraum«. Dorthin hat es auch der Fischadler mit sanfter Nachhilfe wieder geschafft. Von Sindhu auf einen Stein gesetzt, dreht er einige Abschiedsrunden und fliegt dann majestätisch davon. *PSH*

ANZEIGE

Herbstmarkt im Schloss

Wenn der Herbst in all seiner Farbenpracht die letzten sonnigen Tage hervorbringt, ist es ein besonderer Genuss, über den Herbstmarkt im Schloss Eulenbroich zu schlendern, der am **10. und 11. Oktober** all die Schönheit der dritten Jahreszeit erfahrbar macht. Samstags öffnet der farbenprächtige Markt von 12 bis 19 Uhr die Tore, sonntags sind die Besucher von 11 bis 18 Uhr herzlich willkommen.

Die Lohmarer Agentur LIW Event organisiert das Herbstfest bereits in der fünften erfolgreichen Auflage. Und dieses Mal wird der Markt wie schon das Rosenfest komplett barrierefrei sein, erläutert Marco Gallasch von der LIW Agentur. »Wir werden ihn so aufbauen, dass selbst Rollstuhlfahrer ohne Einschränkung überall hinkommen können.« Das verspricht ungetrübten Genuss für alle Besucher. Die hübsche Dekoration mit Strohballen, Kürbissen und Herbstblumen wird eine heimelige Atmosphäre in Rösraths gute Stube zaubern. Auf allen Schlossetagen, im Werkstattgebäude sowie im Schlosshof präsentieren dann über 80 Gewerbetreibende, Kunsthandwerker und Bauern aus der Region ihr vielfältiges buntes Angebot.

Der beginnende Herbst weckt die Lust, seinen Garten oder das Haus zu verschönern. So findet man auf dem Markt eine breite Palette dekorativer Gegenstände. Dazu gibt es die neusten Trends in Sachen Mode, Schmuck und Taschen. Lichterbögen, Kerzen und Duftöle machen gar Lust auf die kalte Jahreszeit, während in hausgemachten Marmeladen, Likören, Säften und Chutneys der Geschmack des Herbstes mit seiner reichen Ernte noch lange nachschmecken kann. So mancher Aussteller hat gleich eine ganze Palette an Stimmungsaufhellern für die dunkleren Monate parat, dazu zählen Pralinen, Honig, Wein und Nudeln.

Während die Eltern ihren Marktbummel machen, haben die kleinen Marktbesucher die Gelegenheit, Schafe zu streicheln oder sich beim Ponyreiten auszuprobieren. Dazu können sie Kürbisse schnitzen und Stockbrot braten – Halloween lässt grüßen. Und was wäre ein richtiger Herbstmarkt ohne das kulinarische Verwöhnprogramm? Beim reichhaltigen Angebot von Produkten und Unterhaltung dürfen auch Speis und Trank nicht zu kurz kommen. Flammkuchen, leckere dick belegte Bauernbrote oder Quiches sorgen für die nötige Energie bei den Gästen.

Für Kinder bis 14 Jahre ist der Eintritt frei. Für Erwachsene gilt: Drei Euro zahlen und zwei Tage Herbstmarkt genießen.

Weihnachtsmarkt

Alle Jahre wieder … dient die prächtige Schlosskulisse als romantischer Rahmen für den Weihnachtsmarkt. Am ersten Adventswochenende, am Samstag, den **28. November** von 12 bis 20 Uhr und Sonntag, den **29. November** von 11 bis 19 Uhr können sich die Besucher auf eine beschauliche Adventszeit einstimmen. Bei einem Glühwein lässt sich das besondere Flair des Markes genießen. Die Vielzahl an Kunsthandwerkern und Ausstellern gibt jede Menge Anregung für individuelle Weihnachtsgeschenke. Für die Kids hat sich der Weihnachtsmann angekündigt. *SST*

Weitere Informationen zu beiden Märkten auf ***www.ewiando.de***

Fotos: LIW (4)

Schloss Eulenbroich
Kultur | Entwicklung | Bildung | Eventlocation

Frische Ideen fürs Kulturprogramm

Sie hat viele Gespräche geführt, Rösrather kennengelernt, die mit Kultur zu tun haben, dabei viele Anregungen erhalten und auch reichlich Ideen, die jetzt auf Machbarkeit überprüft werden. **Lisa-Ann Borgmann**, die neue Managerin von Schloss Eulenbroich, ist es gewohnt, mit knappen Budgets Kulturprogramme auf die Beine zu stellen und geschickt zu verhandeln. Das musste sie schließlich auch bei ihrer letzten Stelle, dem Kulturverein Marke Monheim. Dort hat sie unter anderem erfolgreich eine Kindertheaterreihe eingeführt.

Kindertheater, das möchte sie auch in Rösrath machen. Spätestens Anfang 2016 soll eine Reihe starten, die viermal im Jahr die Drei- bis Siebenjährigen ins Schloss lockt. »Es ist wichtig, schon die Kleinen an Kultur heranzuführen«, ist Borgmann überzeugt, »weil es kreativ ist und außerdem Spaß macht.« Ein Thema sollen Märchen werden, die den Kindern die eigene Kultur vermitteln können. Borgmann ist auch für die Musik-, Tanz- und Theaterwerkstatt im Rahmen des interkommunalen Projekts KennenLernenUmwelt zuständig. Das Programm des außerschulischen Lernortes sei noch sehr ausbaufähig, so Borgmann. Die Formate und Angebote müssen dabei zielgenau an die veränderten Bedürfnisse und Lehrpläne der Schulen angepasst werden. Unter dem Label **KennenLernenUmwelt** soll langfristig auch ein Ferienprogramm entstehen. »Denn gerade in der Sommerferienzeit könnte noch mehr stattfinden, schließlich fahren ja nicht alle die ganzen sechs Wochen weg.« In 2016 plant Borgmann außerdem zum Vatertag eine Grillakademie und zum Muttertag Kaffee, Kuchen, Kabarett. Wichtig ist ihr, dass sie mit ihren Kulturveranstaltungen nicht in Konkurrenz zu bereits etablierten und gut funktionierenden Formaten treten möchte. Deshalb geht sie in Sachen Musik auch in eine neue, in Rösrath eher selten gehörte Richtung: **Irish Folk.** Vier Konzerte im Jahr kann sich Borgmann vorstellen. »Daraus könnte sich so etwas wie eine eigene Kulturmarke im Schloss entwickeln.« Einen ersten Test wird es schon im Herbst mit der Band Doolin' geben, und das ist dann gleich auch schon ein echter Kracher. *SST*

Sponsoren gesucht für die neue Kindertheaterreihe

Info.
Schlossmanagerin Lisa-Ann Borgmann Telefon 90100 90

Fotos: RÖSRATHerleben (1); Alain Braud (1)

Irish-Folk-Konzert

Doolin' steht für irische Musik mit französischem Touch. Die Band ist im Herbst auf einer Kurztournee durch Deutschland und macht auch in Rösrath Station, und zwar am **25. November**, ab 21 Uhr in der Theaterwerkstatt von Schloss Eulenbroich. Sechs Musiker interpretieren mit Gitarre, Bodhran, Fiddle, Tin Whistle, Akkordeon, Gesang und Bass irische Traditionals funkig und mit Rock-, Jazz- und Rap-Einlagen. In Frankreich ist Doolin' sehr populär, in Irland wird die Band als Geheimtipp gehandelt. Sie gilt derzeit als eine der innovativsten und angesagtesten Combos der irischen Trad-Szene. Ihren Namen hat die 2005 gegründete Band von dem irischen Dorf Doolin, das als Hochburg der traditionellen irischen Musik gilt. Einige ihrer Mitglieder waren zuvor schon in der irischen traditionellen Musik zu Hause, andere bewegten sich in der Jazz-Szene oder in der Pop-Rock-Welt der Achtziger- und Neunzigerjahre. Diese Musikstile fließen nun in Doolin's schwungvolle und vielfältige Interpretation des Irish Folk zusammen. Eingestimmt wird das Publikum ab 19 Uhr 30 durch die lokale Vorgruppe »Green White Orange«. Irish Folk in modernem Gewand made in Overath – das ist wohl die beste Beschreibung des Musikprogramms der vierköpfigen Band aus dem Bergischen Land. Einlass ist ab 18.30 Uhr. Die Karten kosten im Vorverkauf 17,50 und an der Abendkasse 19 Euro. *SST*

Kartenbestellung unter info@schloss-eulenbroich.de oder telefonisch unter 02205 90 100 90.

KULTUR + MENÜ

Als neuen Service bietet der Kulturverein Schloss Eulenbroich ein Wohlfühlpaket für Kulturliebhaber: In Verbindung mit einer Eintrittskarte gibt es ein Drei-Gänge-Menü in Marlenes Restaurant inklusive Kulturkaffee und Platzreservierung für freundliche 20 Euro.

Klassik. Menachem Har-Zahav. Gershwin und mehr.
Sonntag, 13. September, Bergischer Saal
Beginn 17 Uhr, Kulturmenü 19.30 Uhr

Kabarett. Christoph Tiemann. Jetzt wirds gewöhnlich.
Mittwoch, 30. September, Bergischer Saal
Beginn 19.30 Uhr, Kulturmenü 18 Uhr

Konzert. Jazz im Schloss. Bop Cats.
Mittwoch, 21. Oktober, Bergischer Saal
Beginn 19.30 Uhr, Kulturmenü 18 Uhr

Weitere Informationen finden Sie auf den Kalenderseiten ab Seite 38 und auf www.kulturverein-schloss-eulenbroich.de

Marlene's
CAFE - RESTAURANT

Mediterrane Gastlichkeit am Schloss

Inhaberin Marlene Jablonski-Reichelt schaut zurück auf eine erfolgreiche Sommer-Terrassensaison mit zufriedenen Gästen, die den freundlichen Service und die gute mediterrane Küche zu schätzen wissen.

Neben dem Café- und Restaurantangebot verwöhnt Sie die charmante Gastronomin auch mit perfektem **Catering-Service**, der Ihre Veranstaltung zum einzigartigen Erlebnis werden lässt. Ob Hochzeit, Familienfeier, feines Fingerfood, Business-Lunch oder Firmenjubiläum, die regionalen und internationalen Spezialitäten werden mit viel Liebe, frischen Zutaten der Saison und einer großen Portion Kreativität serviert. Damit Sie auch als Gastgeber entspannt feiern können, steht Ihnen professionelles Servicepersonal im Restaurant, im romantischen Bergischen Saal von Schloss Eulenbroich oder bei Ihnen zu Hause zur Seite.

Im **Restaurant** mit Schlossblick erwartet den Gast ab Mittag zum Beispiel Duroc-Karree mit Kartoffelschiffchen oder Saltimbocca vom Kalb. Unschlagbar ist das zweigängige **Mittagsmenü** für 9,90 Euro inklusive Softdrink. Empfehlenswert ist ein Blick in die neue **Cocktailkarte.** Geplant ist auch ein **Spanischer Abend** mit Tapas und Sangria. Termine werden auf der Internetseite rechtzeitig bekannt gegeben.

MARLENE'S Café & Restaurant
Zum Eulenbroicher Auel 19, Rösrath
Telefon 02205 9207876
Dienstag bis Samstag 11 bis 22 Uhr,
Sonntag 12 bis 22 Uhr, Montag Ruhetag
www.marlenes-am-schloss.de

Fotos: Jürgen Löffelsender (1); RÖSRATHerleben (2)

Verantwortungsvolle Nutztierhaltung

In der Initiative Tierwohl setzt sich **EDEKA** für bessere Haltungsbedingungen bei Schweinen und Geflügel ein. Landwirtschaft, Fleischwirtschaft und Lebensmitteleinzelhandel arbeiten zusammen, um das Tierwohl in der Nutztierhaltung flächendeckend Schritt für Schritt zu verbessern.

Bernd Hass

Beate Schulze

So funktioniert die Initiative Tierwohl.

Bei der Initiative angemeldete Landwirte verpflichten sich, über gesetzliche Standards hinausgehende Maßnahmen für eine tiergerechte Haltung umzusetzen. Dies wird regelmäßig durch unabhängige Zertifizierungsstellen überprüft. Abhängig von den umgesetzten Maßnahmen erhalten die Landwirte einen Tierwohlzuschuss, den die teilnehmenden Lebensmitteleinzelhändler finanzieren. Auch die Schlachtbetriebe sind an dem Prozess beteiligt.

Bei der Fleisch- oder Fischauswahl beraten wir Sie gerne.

EDEKA Pickert

SEIT 1888 · 125 JAHRE · RASTING QUALITÄT

Hauptstraße 102 ▪ neben LIDL, gegenüber dem Rösrather Bahnhof ▪ Telefon 02205 7795

Fotos: panthermedia.net (1), Ulrich Mueller; RÖSRATHerleben (2)

Montag ist Tapastag im Forsbacher Gasthaus

Erleben Sie ein Stück Spanien. Mit Tapas und anderen Spezialitäten wollen die Gastgeber Lavinia Förster und Murat Sülün die Besucher im Forsbacher Gasthaus verwöhnen. Immer montags und in entspannter Atmosphäre gibt es die beliebten Leckereien aus der spanischen Küche. Das Tapasbuffet bietet eine große Auswahl der kleinen Appetithappen wie zum Beispiel Pimientos de Padrón, Datteln im Speckmantel, Aioli (spanische Knoblauchcreme), Tortilla oder Garnelen in Knoblauchöl – all you can eat – für 16,90 Euro pro Person. Dazu passt Wein oder auch ein leckeres Bier.

Das Gasthaus punktet mit einer kleinen und feinen Speisekarte. Die mediterrane Küche ist bei den Gästen äußerst beliebt. Ob Lachsfilet unter Kartoffelkruste, gebratene Entenbrust auf mediterranem Gemüse oder ein gebratenes Hüftsteak mit gefüllter Ofenkartoffel, die kreative Köchin Lavinia Förster legt Wert auf frische Zutaten, die variantenreich zubereitet werden.

Sie planen eine **Familienfeier**? Bis zu 34 Gäste finden im Gasthaus Platz. Ob Buffet oder ein mehrgängiges Menü, die ambitionierten Gastwirte freuen sich, Sie mit feiner Küche und aufmerksamem Service im malerischen Fachwerkhaus zu bewirten. An Sonn- und Feiertagen ist das Gasthausteam schon ab 12 Uhr für Sie da. Mittwochs ist Ruhetag und an allen anderen Tagen ist das Gasthaus ab 17 Uhr geöffnet.

DAS GASTHAUS
Königsforster Straße 2
51503 Rösrath Forsbach
Telefon 02205 897715
www.dasgasthaus.de

Von New York nach Rösrath

Was passiert, wenn ein Filmkritiker von seiner Frau verlassen wird? Ganz klar, ihm erscheint der coole und überaus männliche Humphrey Bogart. Allan Felix ist nicht gerade ein Frauenschwarm, um so besser, dass ihm nun sein Filmidol bei der Bewältigung seiner Lebenskrise hilft, wobei Bogarts Ratschläge bisweilen haarsträubend sind. Zum Glück sind da noch Allans Freunde, das Ehepaar Linda und Dick. Sie wollen für den jungen Filmkritiker in New York eine neue Frau finden und arrangieren ein Date nach dem anderen. Aber Allan ist im Umgang mit dem weiblichen Geschlecht ein Tollpatsch, und die Einmischung von Humphrey führt immer wieder zu absurden Situationen. Das Chaos nimmt vollends seinen Lauf, als Allan merkt, dass er sich in Linda, die Frau seines besten Freundes Dick, verliebt hat, weil er nur bei ihr er selbst sein kann. **Spiel's noch mal, Sam** heißt die pointenreiche Komödie des US-Regisseurs Woody Allen, die in der Verfilmung mit Woody Allen in der Hauptrolle ein Welterfolg wurde. Die Bühne 11-hundert bringt den skurrilen Theaterspaß nun nach Rösrath, Premiere ist am **20. November**.

Sieben Darsteller in zehn Rollen, dazu Rückblenden aus Allans Eheleben und Szenen, die einzig im Kopf des New Yorker Stadtneurotikers existieren – »… die Anforderungen an das Amateur-Ensemble sind enorm«, sagt Dieter Schnitzler, der wie schon im vergangenen Jahr die Regie bei der Bühne-11-hundert-Produktion führt. »Es kommt aufs Tempo und Timing an und darauf, dass die Darsteller die psychologische Verfassung der Figuren präzise herausarbeiten, ohne zu überziehen«, so Schnitzler. Das Rösrather Publikum darf sich auf ein engagiertes, tolles Ensemble und eine zweistündige quirlige Reise durch New York freuen! *SST*

BÜHNE 11-HUNDERT

Spiel's noch mal, Sam
von Woody Allen, in der Aula des Freiherr-vom-Stein-Schulzentrums

Freitag, 20. November, 20 Uhr
Samstag, 21. November, 20 Uhr
Sonntag, 22. November, 17 Uhr
Freitag, 27. November, 20 Uhr
Samstag, 28. November, 20 Uhr

Eintritt: *14 €;*
Schüler, Studenten, Auszubildende 9 €
Kartenvorverkauf:
Till Eulenspiegel, Hoffnungsthal;
IBS, Rösrath;
Schreibwaren Uhrmacher, Forsbach

www.buehne-11-hundert.de

Fotos: RÖSRATHerleben

DENKMAL DES MONATS

Ein aus Politik, Verwaltung, fachkundigen Bürgern und Vertretern des Geschichtsvereins Rösrath zusammengesetztes Gremium stellt seit Herbst 2013 jedes Jahr eine Liste von zehn Denkmälern zusammen, die vom Geschichtsverein Rösrath dann jeweils als Denkmal des Monats vorgestellt werden. Dabei werden nicht nur Objekte in den Fokus gestellt, die auf der Liste der eingetragenen Denkmäler der Stadt Rösrath stehen. Es kommt auch auf ihre historische Bedeutung an.

SEPTEMBER

Gasthof zur Brücke

Seit rund 260 Jahren harrt eines der bekanntesten Rösrather Fachwerkhäuser der Stadt auf seinem Platz vor der Volberger Kirche aus. Bis heute prägend für das Hoffnungsthaler Ortsbild wurde es über die Zeit auf unzähligen Postkarten als Motiv verewigt und in die Welt hinausgeschickt: der Gasthof zur Brücke.

Errichtet wurde das schmucke bergische Fachwerkhaus 1754/55 auf einem Bruchsteinsockel, der damals noch deutlich höher über der Straße lag. Dem Straßenausbau, der das Gebäude »tieferlegte«, musste auch ein großer Teil des zur Straße gelegenen Haupthauses weichen. Der Anbau mit »Sälchen« zur Volberger Kirche hin wurde 1899 errichtet.

Die verkehrstechnisch günstige Lage an Hauptstraße und Sülzbrücke ließ das Haus damals wie heute als besonders geeignet für die Gastronomie erscheinen, und so verwundert es nicht, dass es seit rund 150 Jahren als Gastwirtschaft dient, zeitweise auch als Metzgerei.

Es ist das Stammhaus der Familie Blech, die als älteste Gastwirtsfamilie in Volberg und Hoffnungsthal gilt und sich bis 1764 zu Urvater Georg Blech zurückverfolgen lässt. Bis heute gilt das Lokal als besonderer Treffpunkt für Einheimische und als eines der Wahrzeichen von Volberg.

Seit 1957 befand sich der Gasthof im Besitz der Familie Rhiem und wird jetzt im Herbst in neue Hände übergehen.

*Am **28. Oktober** wird der Bildband um 19 Uhr 30 im Bürgerforum in Hoffnungsthal vorgestellt.*
Ab dem 29. Oktober ist er im Buchhandel für 19,80 Euro zu haben oder beim Geschichtsverein in der Torburg Schloss Eulenbroich

Geschichtsverein geht in die Luft

Für den 45sten Band ihrer Schriftenreihe haben sich die Frauen und Männer des Geschichtsvereins Rösrath etwas Besonderes einfallen lassen. Unter dem Titel **Zwischen Sülz und Agger – Ansichten von oben, von heute, von früher** erscheint im Oktober der 196 Seiten starke Bildband. Neben historischen Fotos gibt es zahlreiche Luftaufnahmen, aufgenommen mit Hilfe von Flugzeug, Helikopter oder Drohne und – wie es sich für Geschichtsvereine gehört – ergänzt mit Kommentaren zur Geschichte der Region, in Deutsch, Englisch, Französisch und Niederländisch. Damit bietet das Werk einen wirklich guten »Überblick« über die Region zwischen Agger und Sülz. In der Einführung heißt es: »Aus der Luft sind sie ohnehin kaum erkennbar, die Grenzen, die die Städte und Gemeinden voneinander trennen. Die verbindenden Linien, die Straßen und Flüsse, die Eisenbahnlinien und Autobahnen, scheinen von oben gesehen weit wichtiger zu sein.«

OKTOBER

Eicherhof ...

Zu den ältesten Höfen im Stadtgebiet Rösrath zählt der Eicherhof. 1535 erhält Peter zum Eichen zwölf Morgen vom Kölner Domkapitel in Erbpacht. Die Mariensäule am Eicherhof war eine Station der Sakramentsprozession von Altenrath nach Rösrath, denn der Eicherhof lag am Kirchweg zur Pfarrkirche in Altenrath, zu der seit der Reformation bis ins 19. Jahrhundert die katholischen Bürger von Rösrath gehörten. Durch den Bau der Autobahn 1933 wurden die Ländereien stark eingeschränkt.

... mit Madonna

Weitere Informationen:
www.gv-roesrath.de

NOVEMBER

Bahnhof Rösrath

Die erste und lang ersehnte Bahnverbindung vom Rhein ins Sülztal war der Anschluss an die Strecke Köln-Mülheim – Bergisch Gladbach – Bensberg durch den Königsforst nach Rösrath, Hoffnungsthal und Immekeppel im Jahre 1890. Während der alte Hoffnungsthaler Bahnhof an der Rotdornallee nicht mehr existiert, ist das 125 Jahre alte Bahnhofsgebäude in Rösrath nahezu vollständig erhalten, wenngleich es im Laufe der Zeit äußerlich leicht verändert wurde.

Fotos: RÖSRATHerleben (2); historische Postkarten, Uwe Heimbach (2)

Schöner Wohnen mit Blick auf den See ...

bernstein immobilien

ivd

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten? Sie suchen Ihre Traumimmobilie?

Wir beraten & vermitteln.
Engagiert. Kompetent. Persönlich.

Telefon: 0 22 05 – 90 11 90

www.bernstein-immobilien.de

RÖSRATHerleben wünscht Guten Appetit!

Gans international

In Deutschland kommt die Gans meist als klassischer Festtagsbraten auf den Tisch. Ob sie von Rotkohl oder Blaukraut begleitet wird, ist Ansichtssache, handelt es sich in beiden Fällen doch um das gleiche Kohlgemüse. Je nach Region oder alkoholischer Grundlage, die bei fettem Essen ja bekömmlich sein soll, ist es eben rot oder blau.

Will man aber über den deutschen Tellerrand hinausschauen, hütet das Internet unzählige Gänserezepte der ganzen Welt. Sei es das ungarische Gänsepörkölt oder die italienische Art, den Vogel mit Auberginen, Tomaten und Pinienkernen zu füllen. Die spanische Variante kommt mit Karotten und Birnen auf den Teller, während die Schweden traditionell das Festessen mit der Svartsoppa, einer Suppe aus Gänseklein mit Gänseblut, beginnen. Auch orientalische Rezepte mit Orangen, Feigen oder Granatapfel, gewürzt mit Zimt und Nelken, sind zu finden.

Neben der Rezeptauswahl sollte man gut überlegen, wo man sein Gänslein kauft. Als Faustregel gilt: Je günstiger der Preis, desto geringer die Chance, dass das Tier artgerecht gehalten und gefüttert wurde. Wer da auf Nummer sicher gehen will, der sollte sich beim Erzeuger umschauen. Schon Henriette Davidis, die mit dem »Praktischen Kochbuch« eines der bekanntesten Standardwerke des späten 19. Jahrhunderts herausgegeben hat, rät: »Gesunde Tiere haben helle glänzende Augen ohne kahle Ringe, glatt anliegendes Gefieder, rasche Bewegungen und einen leuchtend roten Kamm.« Auch wenn man wohl kaum selber schlachten will, lohnt doch ein Besuch beim Geflügelbauern. ... Oder man isst die Gans im vertrauten Gasthof.

Foto: panthermedia.net, Dzinnik Darius

Scheiderhöher Straße 49
53797 Lohmar
Telefon 02246 18892
www.gasthaus-scheiderhoehe.de

Öffnungszeiten
Täglich ab 17.30 Uhr, sonntags ab 10 Uhr
Reservierungen nehmen wir gerne entgegen
Dienstag ist Ruhetag.

Für Ihre Familienfeier

All-inclusive-Angebote ab 60 Personen

Unsere **All-inclusive-Angebote** machen Ihre Familienfeier völlig unkompliziert. Ein reichhaltiges Landhausbuffet oder das leckere »Scheiderhöher Buffet« wird Sie überzeugen. Alle Familien- und Hochzeitsfeste bitte frühzeitig buchen. Weitere Infos, Angebote und Preise auf unserer Homepage **www.gasthaus-scheiderhoehe.de**

MITTWOCH
Gambas mit Aioli und Baguette
All you can eat **18 €**
300-g-Steaks zum 200-g-Preis

DONNERSTAG
Alle Gerichte der **Schnitzelkarte**
7,90 €

Gänsezeit ab 1. November

Ofenfrischer Gänsebraten
mit Klößen, Backapfel und Apfelrotkohl

oder eine **ganze Gans**
für vier Personen
mit Beilagen
(Vorbestellung)

Preise gelten pro Person

Seit über 140 Jahren Ihr Energieversorger aus der Region.

Wo immer in Köln jemand Licht anmacht, in Pulheim duscht oder in Mülheim die Heizung aufdreht: Wir sind dabei. Seit über 140 Jahren beliefern wir die Region zuverlässig mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme.
Mehr über uns und unsere Energie: **www.rheinenergie.com**

Da simmer dabei. RheinEnergie

Kultur-Urlaub im Freibad

»Das ist wie Urlaub!« – die neue Veranstaltungsreihe der Stadtwerke Rösrath **freitags im Freibad** fand bei den Rösrathern und darüber hinaus großen Anklang: Zu jedem der vier Abende fanden sich um die hundert Gäste ein, die bei herrlichem Sonnenuntergang Musikalisches und Literarisches auf der Café-Terrasse genossen.

Das Freibad als Ort der Begegnungen nicht nur sportlich-freizeitlicher, sondern auch kultureller Art – was 2012 mit der vielbeachteten Ausstellung Rösrather Künstler startete, wurde nun erfolgreich fortgeführt. Der Erlös aus den Veranstaltungen soll den Flüchtlingen in Rösrath zugute kommen. Und schon jetzt ist klar: Die Reihe wird auch im nächsten Jahr stattfinden!

Ebenfalls großen Zuspruch fand die Kooperation mit dem Juze Rösrath: An mehreren Nachmittagen gestalteten Juze-Mitarbeiter in den Sommerferien für die jugendlichen Gäste im Bad ein abwechslungsreiches Aktionsprogramm. Auch dieses Projekt soll im nächsten Sommer fortgesetzt werden. *Eva Richter*

Stadtwerke senken den Gaspreis

Ab dem 1. September 2015 drücken die Stadtwerke Rösrath beim **RöGas** für ihre Kunden auf die Preisbremse: Bei einem gleichbleibend niedrigen Grundpreis von 114,24 Euro pro Jahr wird der Arbeitspreis um 0,15 Cent pro Kilowattstunde auf dann 5,70 Cent gesenkt. Auf den Energiepreis gibt es eine Preisgarantie bis zum 30. September 2017.

Für Vermieter ist der RöGemeinschaftsstrom ein neues attraktives Angebot, das besonders für Lieferstellen mit niedrigem Strombedarf wie Zugänge, Treppenhäuser, Kellerbeleuchtung oder Außenanlagen geeignet ist. Damit wird die bereits bestehende RöStrom-Palette um ein weiteres Produkt ergänzt.

Eva Richter

Infos im Kundenzentrum unter Telefon 02205 9250 600 oder ***www.stadtwerke-roesrath.de***

Foto: StadtWerke

FOTOGRAF LÖFFELSENDER

FOTO • VIDEO • FOTOSTUDIO

www.fotograf-loeffelsender.de

Schluss mit langweiligen Posen!

Familienportraits mit »Leben«

Wenn´s gerne auch mal mit Bewegung und sichtbarer Freude sein darf, sind Sie bei mir richtig.

✆ 02205 - 8997799
Ich freue mich auf Ihren Anruf

Timo Horn beim Weltkindertag im Schloss Eulenbroich

Kinderschutzbund heißt alle Kinder willkommen

Foto: 1. FC Köln, Thomas Fährnrich

Zum Weltkindertag am **20. September** lädt der Kinderschutzbund Rösrath Kinder jeder Altersgruppe und Nation von 11 bis 17 Uhr zu einem abwechslungsreichen Mitmach-Programm ins Schloss Eulenbroich ein. Als Höhepunkt wird Teenie-Schwarm **Timo Horn**, der 22-jährige Torhüter des Bundesligisten 1. FC Köln, ein Interview und eine Autogrammstunde geben.

Schon mit sechs Jahren war Timo in die Fußballschuhe geschlüpft und spielte drei Jahre in der Jugend des SC Rondorf, bevor er 2002 in die Jugendabteilung des 1. FC Köln wechselte. Als Jugendnationalspieler legte er dort mit der A-Jugend-Vizemeisterschaft 2009/2010 und dem FVM-Pokalsieg 2010 seine bisher größten Erfolge im Nachwuchsbereich hin. Seit 2011 ist Timo Horn Profi beim FC und feierte 2014 als Meister der zweiten Bundesliga den Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse. So wird er einiges zu berichten haben, wenn die Kinder ihm Fragen zum Fußball und zu seiner Karriere stellen. Und wenn sie wissen wollen, welches sein Lieblingsgericht ist? Auch darauf werde er antworten, versprach Timo.

Spannung versprechen ein Fußballturnier sowie das Torwandschießen, bei dem die jungen Gäste ihre Chancen auf eine Fußballkarriere testen können. Mit einem Kettenkarussell, Kinderschminken, Lesezeichen basteln, einem Glücksrad, Bibi dem Clown und einem Erzählkonzert bietet das Programm ein buntes Potpourri. Wer etwas auf dem Flohmarkt feilbieten möchte, sollte eine Decke mitbringen und sich vorher beim Kinderschutzbund telefonisch unter 02205 5200 anmelden.

Seit 27 Jahren unterstützt der Kinderschutzbund Rösrath, der sich größtenteils über Spenden und Stiftungsgelder finanziert, wirksam Kinder und Familien – unabhängig von Herkunft und sozialer Schicht. »Alle Kinder willkommen« lautet das Motto beim hiesigen Kinderschutzbund daher nicht nur zum Weltkindertag. *Petra Lazar*

Spendenkonto.
VR Bank eG Bergisch Gladbach
IBAN DE 69370626001103800010
BIC GENODED1PAF
Kreissparkasse Köln
IBAN DE 58370502990327553528
BIC COKSDE33

Mehr Interessenten, weniger Aufwand, optimaler Preis.

So geht Immobilien verkaufen mit uns.

Immobilienberater
Josef Bogazinski
Dipl.-Sparkassenbetriebswirt

Immobilienmaklerin
Ute Steffen-Schmitz M.A.

Geschäftsführer
Volker Brock
Dipl.-Immobilienwirt; Dipl.-Sachverständiger (DIA) für Immobilienbewertung

Immobilienberaterin
Inga Urban

Wenn es um Ihre Immobilien geht, sind erfahrene Immobilien-Experten mit 100 % Engagement entscheidend, damit Sie zügig und komfortabel einen zuverlässigen und geeigneten Käufer finden. In Rösrath, Köln und Umgebung. Unser schlagkräftiges Team lebt Immobilien - von der Bewertung bis zum Verkauf. Versprochen!
Rufen Sie uns einfach für eine kostenfreie Erstberatung an: **02205 - 947 94 50**.

Brock Immobilien & Partner | Hauptstr. 258 | 51503 Rösrath | service@brock-immobilien.com | www.brock-immobilien.com

BROCK
IMMOBILIEN & PARTNER

Seit 25 Jahren Spezialisten für Kieferorthopädie

Dr. Peter Schicker (35) führt in der Nachfolge seines Vaters eine der ältesten kieferorthopädischen Praxen im Rheinisch-Bergischen Kreis und gleichzeitig eine der innovativsten. Er und sein Team sind spezialisiert auf modernste Zahn- und Kieferregulierung für jedes Alter. RÖSRATHerleben sprach mit ihm über sein Fachgebiet.

Herr Dr. Schicker, Sie leiten eine über die Grenzen Bensbergs hinaus bekannte Praxis für Kieferorthopädie. Was ist Ihre Praxisphilosophie?

Uns zeichnet das besondere Flair eines Familienbetriebs aus. Darauf lege ich großen Wert. Mein Praxisteam und ich haben Spaß an unserer Arbeit, es herrscht ein freundliches Klima und gutes Miteinander. Davon profitieren auch unsere Patienten, die in dieser Atmosphäre wesentlich entspannter sind.

Was machen Sie als Kieferorthopäde eigentlich genau?

Zum einen können wir das Wachstum des Kauapparates positiv beeinflussen. Zum anderen schieben wir Zähne an die richtige Stelle, das heißt, wir bewegen die Zähne im Kieferknochen, und das möglichst sanft. Das klingt jetzt viel einfacher, als es ist. Denn Zähne sind ja normalerweise sehr stabil im Knochen verankert.

Sie betonen das Wort sanft. Als Kieferorthopäde sind Sie also eine Art Zahnflüsterer?

Das könnte man so sagen. Wir können heutzutage Zahn-, aber auch Kieferfehlstellungen nahezu schmerzfrei korrigieren. Außerdem ist es bei rechtzeitigem Behandlungsbeginn und dank moderner Technik in der Regel nicht mehr nötig, bleibende Zähne zu ziehen.

Das werden Kinder und Jugendliche sicher gerne hören. Wann sollte man mit Kindern den Kieferorthopäden aufsuchen?

Eine erste Untersuchung sollte im Alter von sechs bis sieben Jahren erfolgen, durchaus prophylaktisch. Bei Sprach- oder Funktionsstörungen können auch frühere Untersuchungen notwendig sein. Je eher hier eine Diagnosestellung erfolgt, desto schonender wird am Ende die Therapie, ohne tatsächlich länger zu dauern. Bei Heranwachsenden und Jugendlichen steht die richtige Entwicklung von Ober- und Unterkiefer, der Kiefergelenke und natürlich der Zähne im Vordergrund.

Lohnt sich eine Zahnregulierung auch im Erwachsenenalter?

Eine kieferorthopädische Behandlung ist grundsätzlich in jedem Alter möglich. Voraussetzung sind ein gesundes, kariesfreies Gebiss und ein entzündungsfreier Zahnhalteapparat. Unser ältester Patient war über 80 Jahre alt.

Schiefe Zähne sind zwar nicht schön, aber sind sie mehr als nur ein kosmetisches Problem?

Es gibt gute Gründe, warum man sich mit schief stehenden Zähnen nicht abfinden sollte. Sie lassen sich schlechter sauber halten und können auf Dauer zu Schädigungen des Gebisses und Kiefergelenkes führen. Mitunter wird sogar das gesamte Skelettsystem vor allem im Halswirbelsäulenbereich in Mitleidenschaft gezogen. Und ein schickes Lächeln ist einfach der schönste Schmuck.

Den richtigen Arzt finden

Nicht jeder Zahnarzt, der kieferorthopädische Behandlungen anbietet, ist auch ***Kieferorthopäde****. Diesen Titel dürfen nur Zahnärzte tragen, die eine mindestens dreijährige, ganztägige Weiterbildung und Prüfung im Fachgebiet der Kieferorthopädie abgeschlossen haben. Diese Spezialausbildung muss sowohl in einer kieferorthopädischen Fachpraxis als auch in einer kieferorthopädischen Universitätsklinik erfolgen. Im Gegensatz zu dieser umfangreichen Ausbildung kann jeder Zahnarzt den Titel* ***Master of Science für Kieferorthopädie*** *nebenberuflich zum Beispiel an einer österreichischen Akademie erwerben. Hierzu reichen 45 Tage mit je 10 Unterrichtsstunden à 40 Minuten. Da auch ein Mindestarbeitsjahr an einer Universitätsklinik hierzu nicht erforderlich ist, beinhaltet diese Ausbildung einen deutlich geringeren Anteil an praktischer Erfahrung.*

Für den beliebten Zusatz auf dem Praxisschild ***Tätigkeitsschwerpunkt Kieferorthopädie*** *ist keine Ausbildung mit abschließender Prüfung notwendig.* ***Fragen Sie vor Behandlungsbeginn Ihren Arzt!***

ANZEIGE

in Bensberg

Was steht bei Ihnen am Beginn einer Behandlung?

Zu unserem Praxiskonzept gehört eine umfassende individuelle Beratung. Denn gegenseitiges Vertrauen ist die Basis für den Behandlungserfolg. Und Vertrauen gewinnt man nur durch Aufklärung. Die Befunderhebung dauert rund 20 Minuten und ist keineswegs unangenehm. Mithilfe der Röntgenaufnahmen können wir erkennen, wie die Zähne im Kiefer platziert sind, ob ausreichend Knochensubstanz vorhanden ist und wie die Kiefer zueinander positioniert sind. Durch speziell angefertigte Gipsmodelle analysieren wir die Zahnfehlstellungen und beurteilen den vorhandenen Platz für die Zähne. Als erste zertifizierte kieferorthopädische Praxis deutschlandweit (Lythos-Scanner) können wir sogar digitale Gebissabformungen ganz ohne Abformmasse anfertigen. Mithilfe hochmoderner Analysemethoden (3-D-Digitalplanung) stimmen wir dann mit dem Patienten die für ihn beste Therapie ab. Schließlich soll jeder Patient mit einem funktionellen und ästhetischen Optimum belohnt werden.

Welche Möglichkeiten zur Zahnkorrektur gibt es?

Am modernsten und schonendsten sind speziell für den einzelnen Patienten angefertigte Zahnspangen, welche die Zähne, je nach den individuellen anatomischen Gegebenheiten, nur so weit bewegen wie unbedingt notwendig. Diese Zahnspangen können unsichtbar auf der Zahninnenseite befestigt oder als sogenannte Aligner (Schienen) getragen werden. Beide Varianten haben den Vorteil einer extrem reduzierten Kariesgefahr und verkürzten Behandlungsdauer. Zusätzlich existieren heutzutage sehr hochwertige und schonende Zahnspangen auf der Zahnaußenseite. Insgesamt ist die heutige Kieferorthopädie vollständig anders als vor zehn Jahren. Aber die neuen Techniken beinhalten auch Risiken: Moderne Zahnspangen sind für den Therapeuten erheblich komplexer zu planen und es müssen zusätzliche Aspekte beachtet werden. Umso wichtiger ist es, sich auf einen Therapeuten mit entsprechender Ausbildung zu verlassen. Diese erkennen Sie an der Berufsbezeichnung Fachzahnarzt für Kieferorthopädie.

Welchen zusätzlichen Service bieten Sie in Ihrer Praxis?

Auf Wunsch des Patienten bieten wir eine doppelte Kontrolle. Meine Kollegin Dr. Miriam Klitzschmüller (Fachzahnärztin für Kieferorthopädie) und meine Person wechseln sich dann bei den Terminen ab. So behalten immer zwei Kieferorthopäden die Behandlung im Auge. Selbstverständlich kann der Patient sich auch auf einen von uns festlegen. Zusätzlich sind wir von montags 8 Uhr bis freitags 18.30 Uhr durchgehend erreichbar. Das ist während einer Behandlung für unsere Patienten sehr wichtig. Sie können sich mit Fragen und Problemen jederzeit an uns wenden.

Dr. Peter Schicker und Kollegin Dr. Miriam Klitzschmüller

DR. PETER SCHICKER
KIEFERORTHOPÄDE
Schloßstraße 76, 51429 Bergisch Gladbach
Telefon 02204 911814
www.schicker-laecheln.de

Fotos: Jürgen Löffelsender (2); invisalign © Align Technology Inc (1); Vladimir Dimitrov (1)

ANZEIGE

Im VPH kein Problemfall: der Oberschenkelhalsbruch

Das Ärzte- und Reha-Team ist auf ältere Sturz-Patienten gut vorbereitet

Altersbedingte Stürze sind für die Unfallchirurgie am VPH keine Bagatellverletzungen

Dr. Ulrich Thelen
Leitender Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie, Handchirurgie und Orthopädie

Termine nach Vereinbarung unter 02204 41 1220

VINZENZ PALLOTTI HOSPITAL
Vinzenz-Pallotti-Straße 20
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 02204 410
Fax 02204 412015
www.vph-bensberg.de

In einer alternden Gesellschaft sind immer mehr hochbetagte Menschen von harmlosen Unfällen betroffen, die dennoch zu schweren Verletzungen führen können. So nimmt in dieser Gruppe die Anzahl der Knochenbrüche merklich zu. Die häufigste Fraktur bei älteren Menschen ist der Bruch des Oberschenkelknochens im Hüftbereich, im Volksmund auch Oberschenkenkelhalsbruch genannt. Dass gerade dieser Bruch im Seniorenalter so oft vorkommt, hat vor allem mit der Art des Sturzes zu tun. Denn wenn ältere Menschen stürzen, ist das meist die Folge lokomotorischer Probleme, also von Gangunsicherheiten, die verschiedenste Ursachen haben können: eine generelle Veränderung des Gangbildes im Alter, neurologische Probleme, wie Lähmungserscheinungen nach einem Schlaganfall, Gleichgewichts- oder Sehstörungen, Nebenwirkungen von Medikamenten, zunehmender Muskelabbau – etwa durch fehlende Beanspruchung oder Mangelernährung – oder sogenannte Stolperfallen im häuslichen Umfeld.

Der Oberschenkelhalsbruch wird zusätzlich vor allem durch den altersbedingten Knochenschwund begünstigt. Bei Osteoporose reicht oft bereits ein einfacher Sturz zu Hause aus, und der Oberschenkelknochen bricht am Übergang zwischen Hüftkopf und Schaft. »Ein solcher Bruch macht sich meistens durch Blutergüsse und Schwellungen bemerkbar. Dazu kommen starke Schmerzen in der Hüfte und Leiste, die die Bewegungsfähigkeit stark einschränken«, erklärt Dr. Ulrich Thelen. »Das betroffene Bein wirkt verkürzt und kann nicht mehr gestreckt oder angehoben werden.« Sowohl körperlich als auch seelisch könne ein Oberschenkelhalsbruch für Senioren gravierende Folgen haben und sei daher eine ernst zu nehmende Verletzung, sagt der Oberarzt der Unfallchirurgie am Vinzenz Pallotti Hospital. »Um für den Patienten das Risiko einer Lungenentzündung, Thrombose oder Embolie zu minimieren, operieren wir in den meisten Fällen so schnell und so schonend wie möglich. Denn solche Brüche im fortgeschrittenen Alter sind keine Bagatellverletzungen.« Oft werde der Einsatz von Schrauben nötig, die den Knochen zusammenhalten, oder ein Gelenkersatz, so der Experte. Für die Wahl der Methode sei entscheidend, ob beispielsweise die Durchblutung des Hüftkopfs noch ausreichend für den Heilungsprozess ist. »Bei Patienten über 65 Jahren ist das Risiko einer ausbleibenden Bruchheilung bei Schenkelhalsfrakturen so hoch, dass ein Gelenkersatz erforderlich wird«, erläutert Thelen. Heute stünden eine Reihe von Operationsverfahren und Implantaten zur Verfügung, die auf sehr schonende Weise die Rekonstruktion gebrochener Gliedmaßen erlaubten und in vielen Fällen sogar sofortige Belastbarkeit ermöglichten.

Eine ausgeprägte Osteoporose begünstigt aber neben einem Oberschenkelhalsbruch auch einen Bruch an der Wirbelsäule, am Becken, am Oberarm oder am Handgelenk. Banalste Bewegungen reichen manchmal für sogenannte Spontanfrakturen aus, die die eigenständige Lebensführung durch Verlust der Mobilität gefährden. Hinzu kommt, dass alte Menschen aufgrund altersbedingter Bewegungseinschränkungen ohnehin mit einer realistischen Angst vor Stürzen oder sogar einem bereits erlittenen Sturztrauma leben. Doch Unfallchirurg Thelen macht Mut: »Auf alle diese Patienten sind wir mit modernster Medizintechnik vorbereitet. Alter allein ist kein Gegenargument zu einer OP. Im Gegenteil: Gerade diese Patienten, die zudem ja oft auch internistische Probleme haben, müssen so schnell wie möglich wieder mit den entsprechenden Maßnahmen in die Lage versetzt werden, das Krankenbett zu verlassen, um Muskelabbau, Druckgeschwüren und Kreislaufverfall vorzubeugen und eine mögliche Sturzspirale, die durch mangelnde Bewegung und Kräfteverlust entstehen kann, zu verhindern.« Der Mediziner betont: »Mit unseren Kooperationspartnern der Physiotherapie und geriatrischer Einrichtungen arbeiten wir immer an einem individuellen Therapiekonzept für jeden Patienten. Auch mit 100 sollte jeder noch so viel Lebensqualität wie nur möglich genießen.«

Beatrice Tomasetti

Fotos: Beatrice Tomasetti (3)

ANZEIGE

Jetzt kriegt die Leber ihr Fett weg

Noch vor 35 Jahren war sie quasi unbekannt: Die Fettleber – und damit einhergehend die Fettleberhepatitis, die chronische Entzündung einer verfetteten Leber – wurde erst in den 80er-Jahren medizinisch festgestellt und beschrieben. Niemand ahnte damals, dass diese Erkrankung bald zu einem der Spitzenreiter unter den Lebererkrankungen werden würde.

Welche Aufgaben hat die Leber?

Die Leber filtert das Blut, das ihr von Magen, Darm, Bauchspeicheldrüse und Milz zugeführt wird. Direkt nach dem Essen ist dieses Blut reich an Nährstoffen und Stoffwechselprodukten. Die Leber filtert Schadstoffe und Bakterien aus dem Blut und sie verarbeitet die Nährstoffe, um daraus Energie zu gewinnen: Zucker, Fett, Eiweißbausteine (Aminosäuren) und Vitamine, die nicht unmittelbar benötigt werden, speichert die Leber in ihren Zellen. Außerdem können die Leberzellen Zucker in Fett und Eiweiße in Zucker umwandeln. Wenn die Nahrung mehr Zucker und Fette enthält, als der Körper braucht, bleiben sie ständig in der Leber eingelagert – die Leber verfettet und kann sich dauerhaft entzünden, was im Laufe der Zeit das Lebergewebe unumkehrbar schädigt (Leberzirrhose).

Eine verfettete Leber ist anfälliger für Medikamente und Alkohol. Was für einen gesunden Menschen unbedenklich ist, kann in der vorgeschädigten Leber zu gravierenden Schäden führen. Ein bekanntes Beispiel ist das Schmerzmittel Paracetamol, aber auch das Glas Wein zum Abendessen. Wenn schon andere Lebererkrankungen vorliegen, zum Beispiel eine Virushepatitis B oder C, können diese einen gefährlicheren Verlauf nehmen.

Wer ist betroffen?

Gefährdet sind vor allem Menschen mit Übergewicht ab einem sogenannten Body-Mass-Index (BMI) über 30. Den eigenen Body-Mass-Index kann jeder selbst ausrechnen: Im Internet gibt es unter www.mdz-köln.de einen BMI-Rechner mit einfacher und verständlicher Auswertung. Auch Ärzte und Apotheken errechnen den BMI. Ein weiterer Hinweis ist außerdem ein Bauchumfang von mehr als 94 Zentimetern bei Männern und mehr als 80 Zentimetern bei Frauen. Kommen dazu noch ein hoher Blutdruck, eine Zuckerkrankheit oder erhöhte Blutfette (auch wenn sie schon behandelt werden), sollte nach einer Fettlebererkrankung gesucht werden.

Darüber hinaus sind inzwischen erbliche Veränderungen bekannt, die das Risiko einer Fettleber deutlich steigern. Über ihre genaue Bedeutung wird aber noch geforscht.

Wie wird eine Fettlebererkrankung festgestellt?

Der Hausarzt kann im Blut die Leberwerte bestimmen und eine Ultraschalluntersuchung der Leber durchführen. Leider gibt die Höhe der Leberwerte keinen sicheren Aufschluss über das Ausmaß einer Leberschädigung: Schon leicht erhöhte Werte – besonders über längere Zeit – können Ausdruck einer bedeutsamen Leberschädigung sein. In Einzelfällen kann sich eine Leberzirrhose sogar bei normalen Leberwerten entwickeln. Gefährlich ist das, weil sich häufiger als bei anderen Lebererkrankungen auch ohne Zirrhose schon in der verfetteten Leber ein Leberkrebs (HCC) bilden kann.

Was kann man tun?

Eine Behandlung mit Medikamenten ist derzeit nicht möglich – aber die gute Nachricht ist: Es geht auch ohne! Patienten, die sich nach der Diagnose gesund ernähren und zusätzlich ihr Körpergewicht um fünf bis zehn Prozent verringern, spüren schon bald eine deutliche Verbesserung. Noch wichtiger ist Bewegung: Regelmäßiger Sport vermindert den Leberfettgehalt selbst dann, wenn der Patient kein Gewicht abnimmt. Kurz: Jeder hat es selbst in der Hand!

MAGEN DARM ZENTRUM WIENER PLATZ
Gastroenterologie
Hepatologie
Chirurgie

Dr. med. Elke Christiane Bästlein
Dr. med. Jan-Hinnerk Hofer
Dr. med. Martin Kowallik
Dr. med. Anna Schmidt

Genovevastraße 9, 51065 Köln
(nur 15 Minuten von Rösrath)

Telefon 0221 96 444 60
post@mdz-koeln.de
www.mdz-koeln.de

Dr. Anna Schmidt
Dr. Jan-Hinnerk Hofer
Dr. Elke Christiane Bästlein
Gastroenterologen am Magen Darm Zentrum Wiener Platz

Fotos: Jürgen Löffelsender (1); RÖSRATHerleben (1)

ANZEIGE

Kommen Sie zu unseren **AKTIONS-WOCHEN** vom 21. September bis zum 2. Oktober

Wir nehmen uns Zeit für Sie und Ihre Gesundheit!

Mikronährstoffefür ihren individuellen Bedarf

Der Sommer ist vorbei, die kalte Jahreszeit schlägt auf Gemüt und Immunsystem.

Mikronährstoffe helfen dabei, fit und gesund in den Herbst zu starten. Zur Gruppe der Mikronährstoffe gehören Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente, Bioflavonoide und Aminosäuren.

Da der Körper diese nicht alle selber herstellen kann und eine ausgewogene Ernährung nicht immer möglich ist, müssen wir sie mit Hilfe von Präparaten aus der Apotheke substituieren.

Jeder Mensch hat einen individuellen Bedarf an Mikronährstoffen, mit dem Ergebnis, dass die meisten im Handel befindlichen Produkte oft über- oder unterdosiert sind.

Mit dem Wissen, dass jeder von uns einzigartig ist und dass das auch für den Mikronährstoffbedarf gilt, haben wir demnächst einzigartige Spezialmischungen für Sie im Sortiment. **Aus mehr als 60 Einzelsubstanzen erstellen wir Ihnen eine maßgeschneiderte Mischung, zugeschnitten auf Ihren individuellen Mikronährstoffbedarf.**

Die Mikronährstoffe werden zu einem Granulat verarbeitet, von dem Sie täglich nur einen Löffel benötigen. Das Granulat ist glutenfrei und frei von Farb- und Konservierungsstoffen.

Ihr Immunsystem wird gezielt gestärkt, für mehr Vitalität und Gesundheit. Nicht nur in der kalten Jahreszeit!

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen in den Sülztal-Apotheken zur Verfügung. Bitte sprechen Sie uns an!!

Sarah Abels, Oliver Klein

SÜLZTAL APOTHEKE

SÜLZTAL-APOTHEKE IN RÖSRATH
Hauptstraße 19, 51503 Rösrath
02205 2580
SÜLZTAL-APOTHEKE IN FORSBACH
Bensberger Straße 268,
51503 Rösrath-Forsbach
02205 5511
www.suelztal-apotheke.de

Fotos: RÖSRATHerleben

Bei uns sind Sie in guten Händen

- Atemtherapie (auch bei Mukoviszidose)
- Bobath-Konzept
- Dreidimensionale Skoliosetherapie n. K. Schroth
- Kiefergelenkstörungen
- CMD
- Kinesio-Meditaping
- Krankengymnastik
- Lymphdrainage
- Manuelle Therapie
- Massage
- Osteopathie
- PNF
- Radiale Trigger-Stoßwellentherapie
- Triggerpunkttherapie

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE JÜRGEN MEIER
Birkenweg 44 b, 51503 Rösrath
Telefon 02205 83150

JÜRGEN MEIER

www.meier-roesrath.de

GTA 5 mehr als nur ein Autorennspiel ...

In den letzten Monaten höre ich von meinen Patienten und deren Eltern immer wieder von dem allseits bekannten und beliebten Videospiel GTA 5. Das ist wohl die Abkürzung für »Grand theft auto« Version 5. Alle zwölfjährigen Jungs scheinen das zu kennen, obwohl es erst ab 18 Jahren erlaubt ist. Es ist wohl ein sehr vielseitiges Spiel. Neben den Sequenzen der Verfolgungsrennen mit der Polizei kommen auch Ego-Shooter-Anteile (Blut spritzt, Knochen fliegen ...) in den Plot. Damit nicht genug, kann der erfahrene Spieler wohl auch elektronisch foltern, elektronisch in ein Bordell gehen und elektronisch vergewaltigen.

Jetzt wo die Tage wieder kürzer werden, bietet sich also an, nach kurzweiliger Unterhaltung innerhalb der eigenen vier Wände zu suchen. Ob Sie allerdings Ihren Sprösslingen erlauben, sich von ihrem Konfirmationsgeld dieses Spiel zu kaufen, sollten Sie sich gut überlegen. Schließlich steht im §1 unseres Grundgesetzes: »Die Würde des Menschen ist unantastbar.« Ob Sie Ihre Würde verletzt sehen, wenn in einem Computerspiel Menschen zum Objekt niederer Instinkte gemacht werden, entscheiden Sie bitte selbst. Ich hätte meinen Kindern jedenfalls nicht erlaubt, derartige Spiele als Zeitvertreib zu nutzen.

Übrigens sind alle hirnforschenden Experten der Meinung, dass ab 13 Jahre bis in das Erwachsenenalter der Konsum elektronischer Bildschirmmedien (inklusive Smartphone) die Zeit von zwei Stunden täglich nicht überschreiten sollte. Wenn Sie statt zwei täglich vier Stunden Bildschirmunterhaltung erleben, erhöht sich Ihr persönliches Risiko, am Herzinfarkt zu sterben, um 80 Prozent. Diese Zahl wurde vor zwei Jahren in der Ärzte Zeitung veröffentlicht. Also geben Sie auf sich acht!

Einen schönen Herbst wünscht das Team von der jugendpsychiatrischen Praxis Rösrath!

Dr. Josef Kirchner, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie

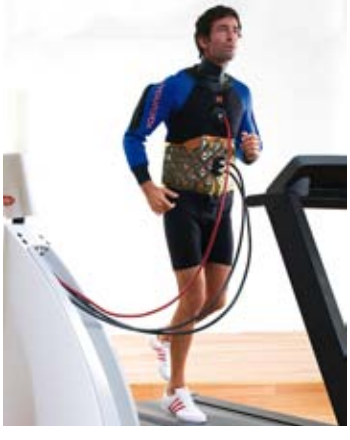
Kinder, Kinder ... !
von Dr. Josef Kirchner, erscheint im Schattauer Verlag und ist für 19,99 Euro über den Rösrather Buchhandel zu beziehen oder unter www.schattauer.de

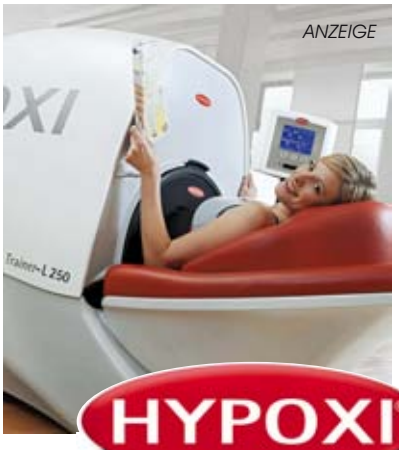
KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRISCHE PRAXIS RÖSRATH
Dr. med. Josef Kirchner und Partner/-innen
Sülztalplatz 1, 51503 Rösrath
Telefon 02205 5001
www.kjp-roesrath.de

Foto: www.tom-foto.de

Studioinhaberin Ute Gratzfeld

»In unserem modernen Studio in Bensberg helfen wir Ihnen gerne mit gezielter Figurformung inklusive Ernährungsbegleitung Ihre Traumfigur zu erreichen. Wir sind immer für Sie da.«





Schönheit ist keine Frage der Fitness

Gutes Aussehen ist nicht nur eine Frage von Gewicht oder Fitness, denn mit Workout und FDH nimmt man meist an den falschen Stellen ab. Auch wenn die Kilos purzeln, bleiben die Problemzonen: »Rettungsring« oder »Reiterhose« stören und der Bauch wölbt sich bedenklich. Die Inhaberin des HYPOXI-Studios Ute Gratzfeld mahnt: »Gerade das Bauchfett birgt immense gesundheitliche Risiken.«

Wer träumt nicht von einer schönen Figur? Zahlreiche Möglichkeiten, den Körper zu formen, werden angeboten. Viele Methoden wirken jedoch nur kurzfristig, sind ineffizient und manchmal einfach ungesund. Doch welche ist sinnvoll?

Eine einzigartige Methode zur Figurformung, die direkt an den Problemzonen ansetzt und nachhaltig wirkt, ist die HYPOXI-Methode. Die spezielle Druckwechsel-Therapie mit modernsten Trainingsgeräten führt zum Abbau unerwünschter Fettdepots und strafft das Bindegewebe. Ob Mann oder Frau, sämtliche Altersgruppen sind begeistert von der Hypoxi-Methode, berichtet Ute Gratzfeld. Sie und ihr professionell geschultes Team nehmen sich viel Zeit für Ihre ganzheitliche persönliche Betreuung.

Fotos: Hypoxi (2); Phillipp Arnold (1)

HYPOXI®
design your body

HYPOXI-STUDIO BENSBERG
Buddestraße 10
51429 Bergisch Gladbach - Bensberg
Telefon 02204 4251797
www.hypoxistudio-bensberg.de

5 JAHRE HYPOXI JUBILÄUMSANGEBOT: »12 FÜR 10«

Vom 15.10. bis zum 15.11. 2015 erhalten Sie 12 Trainingseinheiten zum Preis von 10 inklusive Bedarfs- und Figuranalyse

ÜBER NACHT BERÜHMT…

Heinz Sauer und Michael Gouram beim Zudecken-Qualitäts-Test – im Auftrag des WDR

So etwas hatten die Einwohner des kleinen Städtchens Nordenau bei Schmallenberg im Sauerland noch nicht gesehen: Über 20 Feldbetten standen am 28. April 2015 mittags auf dem Platz vor der kleinen Kirche. Was war geschehen?

Yvonne Willicks, Moderatorin der Sendung „WDR-Haushalts-Check", hatte die Nordenauer aufgerufen, mit Ihren Oberbetten auf den Marktplatz zu kommen. Der WDR hatte renommierte Experten mitgebracht: Michael Gouram und Heinz Sauer von Betten-Sauer in Köln-Brück – dem ältesten Bettenfachgeschäft Deutschlands.

Betten-Sauer in Köln-Brück

Im Zudecken-Qualitäts-Test ging es um Alter, Zustand, Haltbarkeit, Wärmeverhalten sowie die Wasch- & Reinigungsfähigkeit der Betten. „Es war alles dabei", so Heinz Sauer. „Aber wie so oft waren einige Daunendecken nicht so „gut in Schuss", wie es hätte sein können." Der 72jährige Experte empfiehlt die Reinigung und Aufbereitung von Daunen alle 3-5 Jahre. Ein Service, den Betten-Sauer als einziges Unternehmen im Kölner Stadtgebiet heute noch anbietet.

Eine Kirche voller Betten!

„Es ist schon ein besonderes Gefühl, wenn eine Kamera-Drohne über die Köpfe surrt", so Michael Gouram. Mit insgesamt fünf Kameras war der WDR vor Ort in Nordenau, um den ersten Teil der Sendung, die am 5. Oktober 2015 ausgestrahlt wird, in „den Kasten" zu bekommen. Und sportlich wurde es auch – mehrere Regenschauer unterbrachen die Aufnahmen zum WDR-Haushalts-Check, sodass neben den WDR-Leuten auch die beiden Experten und die Nordenauer mit anpacken mussten, um alle Betten schnell genug in Sicherheit zu bringen – in der benachbarten Kirche!

Auch das Bettenfachgeschäft am Brücker Mauspfad - mit seinem Atelier - war Schauplatz für den zweiten Teil der

Yvonne Willicks, Moderatorin der Sendung „WDR-Haushalts-Check"

Bettwaren-Pflege in unserem Atelier

Von links nach rechts: Michael Gouram, Bürgermeister H. W. Bartsch und Heinz Sauer

In Heinz Sauers Festrede „Wie alles begann – Stationen eines Lebens für und mit Betten" gab es viele Anekdoten aus einer fast 200-jährigen Geschichte

Michael Gouram und Heinz Sauer bei Yvonne Willicks im WDR-Haushalts-Check:
| **Montag** | **05. Oktober 2015** | **20.15 Uhr** | **WDR-Fernsehen** |

Fernsehaufzeichnung. Hier fanden am 12. Mai 2015 und 03. Juni 2015 umfangreiche Aufnahmen rund um Inhalt, Verarbeitung, Klima und insgesamt die Qualität von Betten statt. „Das waren schon ganz besondere Momente", freuen sich Michael Gouram und Heinz Sauer.

2015 – ein ganz besonderes Jahr für Betten-Sauer

Das Jahr 2015 begann für Betten-Sauer mit einem Paukenschlag. Vom Haustex-Verlag auf der Heimtextil in Frankfurt ausgezeichnet als „Bettenfachgeschäft des Jahres" ließ es sich der Kölner Bürgermeister H. W. Bartsch nicht nehmen, im Rahmen des Festaktes am 20. März persönlich die Grußworte der Stadt zu überbringen. Heinz Sauer, der das Geschäft von 1964 an leitete, hat das älteste Bettenfachgeschäft Deutschlands (seit 1823) zum 01.01.2014 an Michael Gouram übergeben und steht jetzt noch ein paar Jahre beratend zur Seite. Die Videos von beiden Veranstaltungen finden Sie auf www.betten-sauer.de

Für eine individuelle Beratung nehmen wir uns Zeit - bitte vereinbaren Sie einen Termin

Herzlichen Glückwunsch – und alles Gute für die nächsten 192 Jahre!

Betten-Sauer Betten-Fachhändler des Jahres 2015

Betten Sauer

Seit 1823 Kölns Atelier für gesunden Schlaf

Brücker Mauspfad 539
51109 Köln-Brück

Tel 0221-84 32 36
Fax 0221-84 43 49

info@betten-sauer.de

www.betten-sauer.de

Kostenlose Parkplätze direkt bei uns vor dem Haus

ANZEIGE

Schmerzlose Therapie bei Rückenleiden

Bei Hexenschuss, der Ischialgie oder Nervenwurzelentzündungen hat sich **SpineMED®** als neues schmerzloses Verfahren etabliert. Selbst beim gefürchteten Bandscheibenvorfall macht die sanfte Therapie in den meisten Fällen eine Operation überflüssig. Auf einer Behandlungsliege, dem SpineMED®-Table, wird der betroffene Zwischenwirbelraum mittels exakter Computersteuerung sanft und schmerzlos gedehnt. »Eine sehr genaue und optimal dosierte Dekompressionsbehandlung, die das strapazierte Bandscheibengewebe entlastet und die Selbstheilungskräfte fördert«, erklärt Dr. Christiane Karrenberg die Vorteile des Hightech-Therapieverfahrens, mit der die erfahrene Orthopädin in Rösrath schon viele Patienten erfolgreich behandelt hat.

Mit sanfter Dehntechnik lässt sich die Bandscheiben-OP oft vermeiden.

SpineMED®-Therapie

ORTHOPÄDIE
Dr. Karrenberg

Orthopädische und unfallchirurgische Praxis
Hauptstraße 17, 51503 Rösrath
Telefon 02205 909490
Online-Terminvergabe:
www.dr-karrenberg.de

Weitere Therapieangebote unserer Praxis

- Chirotherapie
- Akupunktur
- Lasertherapie
- Kinesio-Taping
- Stoßwellentherapie
- Arthrosetherapie
- Osteopathie (FDM)
- SpineMED®

Fotos: RÖSRATHerleben

ANZEIGE

Probleme bewältigen mit Verhaltenstherapie

PSYCHOTHERAPEUTISCHE PRIVATPRAXIS
Dipl.-Psychologe Peer Heinlein
Approbierter Verhaltenstherapeut
Erwachsene · Jugendliche · Kinder
Brückenweg 3, 51503 Rösrath
Telefon 01795395054
peer.heinlein@t-online.de
Termine nach Vereinbarung

Seelische Probleme können dazu führen, dass man sich kraftlos fühlt, keine Freude mehr verspürt, das Gefühl hat, sich im Kreis zu drehen, oder voller Angst ist. Wer in seinem Leben an einen solchen Punkt gerät, findet oft nur mit professioneller Hilfe zurück zu Wohlbefinden und Zufriedenheit. Eine Psychotherapie kann dann die Lösung sein.

Nach vielen Jahren psychotherapeutischer Tätigkeit in der Uniklinik Köln möchte ich das erworbene Wissen und die Erfahrung in der Arbeit mit Menschen in meiner Privatpraxis einsetzen. Psychotherapie sehe ich dabei als einen Prozess des Erkennens von Hindernissen im Leben eines Menschen und einer gemeinsamen Suche nach einem Weg aus der Krise.

In der Psychotherapie gibt es einen Fachmann, den Therapeuten, aber nicht zwingend einen Patienten *(lateinisch: patiens=duldend, leidend)*, sondern zutreffender einen Klienten. Der Klient will etwas verändern und weiß eigentlich sehr viel mehr über sich selber, als er glaubt. Für eine erfolgreiche Therapie muss ein Vertrauens- und Arbeitsbündnis zwischen Therapeut und Klient aufgebaut werden. Eine positive Beziehung ist Voraussetzung dazu. Dann soll gemeinsam ein Weg gefunden werden, wie sich der Betroffene verändern kann, damit es ihm wieder besser geht.

Meine Therapieform ist die Verhaltenstherapie, die sich stark mit dem aktuellen Geschehen beschäftigt. Dabei wird zwar auch die persönliche Lebensgeschichte berücksichtigt, allerdings immer mit dem Schwerpunkt auf dem »Hier und Jetzt«. Es sollen ungünstige Denk- und Handlungsmuster erkannt werden, eine Neu- oder Umbewertung stattfinden und in »Übungen« mit und ohne Therapeut ausprobiert werden. Wie wirkt sich »anderes« Verhalten aus, was verändert sich? Ermutigung und Akzeptanz sind wichtig, wie auch die Fähigkeit sich zu entspannen und für sich selbst zu sorgen.

Leben ist Entwicklung und Herausforderung!
In meiner verhaltenstherapeutischen Privatpraxis biete ich Menschen in schwierigen Lebenssituationen ab sofort Unterstützung auf dem Weg in ein zufriedenes, gesundes Leben.

Foto: Jürgen Löffelsender

ANZEIGE

25 Jahre Dirk Barthel Orthopädieschuhtechnik

Er ist ein akribischer Handwerker, und wenn Kunden sagen, sie gehen in seinen Schuhen wie auf Wolken, weiß Orthopädieschuhtechniker **Dirk Barthel**, dass er alles richtig gemacht hat. Seit 25 Jahren ist er selbständig und betreibt mit Ehefrau Dorothe das Geschäft in der Hoffnungsthaler Bahnhofstraße. Auf das Jubiläum ist er stolz und will es am **5. September** bei einem Tag der offenen Tür mit seinen Kunden feiern.

Mit handwerklichem Können, medizinischem Fachwissen und modernen Messverfahren trägt Dirk Barthel zur Besserung von orthopädischen Problemen und damit auch zum körperlichen Wohlbefinden seiner Kunden bei. Darunter sind auch viele Diabetiker, für deren Versorgung Dirk Barthel sich extra weitergebildet und zertifiziert hat. Weil bei Diabetikern oft das Schmerzempfinden in den Füßen nachlässt und deshalb gefährliche Druckstellen nicht wahrgenommen werden, brauchen sie spezielle Einlagen oder Schuhwerk. »Es muss für eine exakte Druckverteilung gesorgt werden«, erklärt Barthel. Gemeinsam mit Arzt und Patient erarbeitet er individuelle Lösungen. Bei Menschen mit eingeschränkter Mobilität macht er auch Hausbesuche.

Doch gleichgültig, welche Bedürfnisse Dirk Barthels Kunden haben, am Ende verlassen sie sein Geschäft fast immer mit einem schicken Produkt. »Von wegen klobig, breit und hässlich. Ich baue orthopädische Schuhe, mit dem der Patient auch modisch wunderbar klarkommt«, sagt er. Meist kann man sie kaum von Konfektionsschuhen unterscheiden. Für eine 79-jährige Kundin fertigte Barthel auf besonderen Wunsch sogar pinkfarbenes Lederschuhwerk an.

Viele Stunden ist er mit einem Schuh beschäftigt, und auch wenn einige Maschinen in seiner Werkstatt stehen, bleibt die Schuhanfertigung immer noch Handarbeit. Dirk Barthel stellt auch orthopädische Einlagen her und passt konfektionierte Waren an. Er hat aber auch ganz »normale« Kunden, die sich bei ihm den Traum vom Maßschuh erfüllen. Denn sie wissen, dass sie ihren Füßen damit etwas Gutes tun.

DIRK BARTHEL

ORTHOPÄDIE SCHUHTECHNIK
Bahnhofstraße 8
Rösrath Hoffnungsthal
02205 85637
dirkbarthel@netcologne.de

Schuhe nach Maß

Sie sind perfekt auf die Füße des Trägers zugeschnitten und das im wahrsten Sinne des Wortes: Maßschuhe. Sie haben natürlich ihren Preis, dafür kann der Kunde jedes Detail selbst bestimmen und hat bei guter Pflege einen langjährigen treuen Begleiter für seine Füße. In einem Paar stecken Minimum 30 Stunden Arbeit, Anproben und Beratung nicht eingerechnet.

Die meisten Maßschuhliebhaber beginnen mit klassischem Schuhwerk, das so schnell nicht aus der Mode kommt. Beliebt bei Männern sind Oxfords und rahmengenähte Budapester, bei den Frauen dürfen es gerne auch Pumps sein, mit oder ohne Plateau. Auch individuell gefertigte Golfschuhe sind sehr beliebt. Die Fertigung beginnt zunächst mit der Vermessung und dem Scannen der Füße. Als Nächstes entsteht die Rohleiste und erst nach mehreren Zwischenproben beginnt die eigentliche Arbeit an der Leiste. Meist wird ein Probeschuh aus durchsichtigem Hartplastik erstellt, um die Passform zu überprüfen. Danach wird das Lederoberteil, der sogenannte Schaft, gefertigt. Versteifende Elemente kommen noch hinzu, schließlich wird der Schaft auf den Leisten gezogen, fixiert und mit der Brandsohle verbunden. Danach wird der Boden, also Absatz und Sohle, gebaut. Und voilà: Der Maßschuh sitzt.

Sigrun Stroncik

Fotos: Jürgen Löffelsender (3); panthermedia.net (1), Martina Heggle

Ich bin doch nicht dement!

Demenz informiert begegnen.

Demenzerkrankungen sind ein Thema, das jeden angeht und viele betrifft. Allein in Deutschland leben gegenwärtig etwa 1,5 Millionen Demenzkranke, weltweit sind es mehr als 40 Millionen. Zwei Drittel von ihnen sind von der Alzheimer-Krankheit betroffen. Je älter wir werden, desto größer wird die Wahrscheinlichkeit, eine Demenzerkrankung zu erleiden. Knapp 70 Prozent der Betroffenen haben bereits das 80. Lebensjahr vollendet. Mediziner und Wissenschaftler arbeiten mit Hochdruck an der Ursachenforschung, um Prävention und Therapie zu verbessern. Doch genauso wichtig wie die medizinische Versorgung sei der offene Umgang mit der Krankheit in der Gesellschaft und das Aufgenommensein in einem funktionierenden Umfeld, betonen Ärzte.

Einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung leistet nun auch die Stadt Rösrath. Gemeinsam haben die Arbeitsgemeinschaft Altenhilfe und der Betreuungsverein Lebenshilfe die Informationsreihe **Demenz informiert begegnen** entwickelt, die am 23. Oktober startet. »Denn unterschiedliche Ausprägungen und Phasen der Erkrankung werfen viele Fragen auf, bei Betroffenen und Angehörigen«, so Birgit Weitkemper, Pflege- und Seniorenberaterin der Stadt Rösrath.

Petra Stoll-Hennen

Veranstaltungen

23.10., *18 Uhr, Bildungswerkstatt*
Hirnleistungsstörungen im Alter. *Krankheitsbilder aus medizinischer Sicht. Dr. Hartwig Orth, Chefarzt der Geriatrie des Marien-Krankenhauses Bergisch Gladbach*
26.10., *18 Uhr, Bildungswerkstatt*
Ich bleibe an deiner Seite, wenn du stirbst. *Über die Begleitung demenzerkrankter Menschen in der letzten Zeit ihres Lebens. Christa Michels, Referentin für Hospizarbeit und Trauerbegleiterin*
5.11., *15 Uhr, Haus Kleineichen*
In Ruhe alt werden dürfen. *Vortrag und Diskussion Erich Schützendorf, Pflegewissenschaftler*
12.11., *18 Uhr, Diakonie Sozialstation*
Demenz erleben. *Einfühlen in die Welt eines Demenzerkrankten. Nicole Stockem, Leiterin der Diakonie Sozialstation*
18.11., *18 Uhr, Wöllner-Stift*
Umgang mit herausforderndem Verhalten. *Vortrag und Diskussion. Margit Erkens, Pflegedienstleitung, Gabi Kruse-Jarres, Altentherapeutin*
24.11., *18 Uhr, Bürgerforum Hoffnungsthal*
Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. *Rechtswirksam erstellen auch bei beginnender Demenz? Nicola Dietz, Diplom-Juristin*

Informationen zum Ehrenamtspass unter

wwww.demenz-service-bergischesland.de

oder bei Birgit Weitkemper, Pflege- und Seniorenberaterin der Stadt. Telefon 02205 802 226

Foto: Margit Erkens

ANZEIGE

Hilfe bei Depressionen

bündnis gegen DEPRESSION im rheinisch-bergischen kreis

- **BERATUNG**
- **THERAPIE**
- **SELBSTHILFE**
- **PRÄVENTION**

Depression hat viele Gesichter und wird oft sehr spät erkannt. »Dabei ist die Krankheit häufig gut behandelbar«, weiß Gabriele van der Mehr. Die gelernte Diplom-Sicherheitsingenieurin und Psychotherapeutin (HPG) aus Rösrath setzt sich im gemeinnützigen Verein »Bündnis gegen Depression im Rheinisch-Bergischen Kreis« dafür ein, die gesundheitliche Situation depressiver Menschen zu verbessern und das Wissen über die Krankheit in der Bevölkerung zu erweitern. »Wir freuen uns sehr, jetzt auch in Rösrath einen Standort anzubieten«, so van der Mehr. Am 19. September öffnet die Beratungsstelle im Ahornweg mit einem Fest von 11 bis 18 Uhr offiziell ihre Pforten. Van der Mehr, zweite Vorsitzende im Verein Bündnis gegen Depression und Gründerin des »Instituts für Sicherheit und Leben» (insile), übernimmt die Standortleitung. »In erster Linie geht es um konkrete Unterstützungsangebote für Betroffene«, erklärt sie. Denn unter Depressionen zu leiden, sei sehr druckvoll und könne bei nicht optimaler Behandlung Suizidgefahr bedeuten. »Hier wird unsere präventive Arbeit ganz besonders wichtig«, bekräftigt die Psychotherapeutin. Dazu gehört auch die Kooperation mit Hausärzten, Aufklärungsarbeit und die Zusammenarbeit mit ortsansässigen kirchlichen und sozialen Organisationen.

Die neue Praxis bietet neben Einzeltherapie eine offene Gruppe mit Meditation und Entspannung, einen Selbsthilfetreff für Betroffene und Angehörige sowie die Möglichkeit zum kreativen Gestalten und Nordic Walking.

PSH

BÜNDNIS GEGEN DEPRESSION IM RHEINISCH-BERGISCHEN KREIS
Gabriele van der Mehr
Rösrath, Ahornweg 8, 51503 Rösrath
Beratungstelefon 02205 9080008
www.depression-rbk.de

Foto: RÖSRATHerleben

Gestaltung mit Gräsern

Gräser als Zierpflanzen liegen aus vielen Gründen voll im Trend. Sie sind außerordentlich vielseitig verwendbar, kaum krankheitsanfällig, pflegeleicht und anpassungsfähig wie nur wenige andere Zierpflanzen.

Nahezu jeder Standort lässt sich mit Gräsern bestücken, die breite Angebotspalette bietet genügend Auswahl für konservative als auch moderne Gestaltungsbeispiele.

Mehr als alle anderen Gartenpflanzen bestimmen Gräser Stil und Stimmung eines Ortes. Sie beruhigen das Gemüt und lockern strenge, formale Strukturen im Garten auf. Trotz ihrer eher einheitlichen, charakteristisch schmalen, lanzettlichen Blattformen haben sie eine breite Palette an Farben, Formen zu bieten. Höhere Sorten bewegen sich reizvoll im Wind. Sie bringen erstaunlich schöne und vielgestaltige Blütenstände hervor und lenken dadurch lange Zeit im Jahr die Blicke auf sich. Interessante Kombinationen mit Stauden, wie Gelber Sonnenhut, Herbstastern oder Montbretien sind ein ausgesprochen aufregendes und spannendes Gartenelement! Hell bis leuchtend gefärbte und buntlaubige Gräser bilden einen besonderen Kontrast zur Kulisse aus dunklem, immergrünem Laub. Selbst in Schattenlagen wirken großflächig bepflanzte Flächen sehr eindrucksvoll und strukturiert. Geeignet hierfür sind zum Beispiel viele Seggenarten (Carex) als auch die Wald- und Schneemarbel (Luzula-Arten).

Bei der Standortwahl einer Gräserpflanzung ist es wichtig, die dort herrschenden Lichtverhältnisse, Windanfälligkeit und die Beschaffenheit des Bodens zu beurteilen. Noch ein Tipp: Gräser sollten unmittelbar nach der Pflanzung gemulcht werden. Die Mulchschicht hält die Feuchtigkeit im Boden und verhindert die Ansiedlung von Unkräutern, die aus Gräserhorsten nur schwer zu entfernen sind.

Steffen Lindner,
Inhaber der Gartenbaumschule »Der Garten«

Fotos: RÖSRATHerleben (1); panthermedia.net (2), Kedsirin Jaidee, Steven Jones

Bildnachweis: © AdobeStock (M.Schuppich, VRD, LianeM, aquaphoto)

19.9.

Zur Ausbildungsmesse nach Overath

Zum 18. Mal findet im Schulzentrum Cyriax in Overath eine Ausbildungsmesse statt, zum zweiten Mal wird sie federführend von der Unternehmer-Initiative Rhein-Berg ausgerichtet und öffnet ihre Türen auch für die Schüler aus Rösrath. Hier wird es wie im letzten Jahr leider erneut keine eigene Berufsinformationsveranstaltung am Schulzentrum Freiherr-vom-Stein geben.

In Overath laden am Samstag, den 19. September, von 10 bis 14 Uhr über 60 Aussteller aus Handwerk, Handel, Industrie und Dienstleistung Jugendliche und Eltern zum Gespräch über berufliche Perspektiven und interessante Ausbildungsberufe ein. »Rechtzeitige Information ist die beste Grundlage für eine spätere Entscheidung«, so die Unternehmerinitiative auf ihrer Plattform www.4starters.de. Die Vielfalt im Rheinisch-Bergischen Kreis und den angrenzenden Regionen ist groß, Berufs- und Studienmöglichkeiten gibt es zur Genüge. Aber welche genau und was verbirgt sich hinter einzelnen Firmen? Wie sieht der Ausbildungsweg, wie die tägliche Arbeit aus? Welche Zukunftschancen und Weiterbildungsmöglichkeiten bietet der Beruf? Wann ist ein Studium sinnvoll? Ist ein Praktikum nötig? Fragen, die man sich am besten von Experten auf der Ausbildungsbörse beantworten lässt. Die Liste der dort vorgestellten Berufe ist lang: Sie reicht vom Anlagenmechaniker, Bankkaufmann und Fachinformatiker über Mediendesigner, Polizeikommissar, Technischer Produktdesigner bis hin zum Verwaltungswirt. Mehrere Hochschulen stellen außerdem Studiengänge für Technik, Informatik, Wirtschaft, Medien, Soziales und Design vor, darunter auch Duale Studiengänge.

Im Rahmenprogramm gibt es praktische Tipps für die Erstellung erfolgreicher Bewerbungen und das

Fotos: panthermedia.net (2), designpics, Fabrice Michaudeau

Neue Perspektiven beim »Seitenwechsel«

Manuel Kabambi hospitiert beim Rösrather Unternehmen Remshagen

Der Name könnte nicht zutreffender sein: Seitenwechsel heißt das Projekt der VR Bank Bergisch Gladbach, bei dem Auszubildende für eine Woche Anzug, Kostüm und Krawatte gegen Blaumann, Bauhelm und schwere Arbeitsschuhe tauschen. »Der 'Seitenwechsel' ist ein fester Bestandteil unserer Personalentwicklung«, erzählt Personalleiter Raphael Franken. »Unser Nachwuchs soll über den Tellerrand blicken, die Arbeitswirklichkeit unserer Kunden kennenlernen«, ergänzt VR Bank-Vorstand Thomas Büscher. So wie Manuel Kabambi, der eine Woche im technischen Bereich des Rösrather Unternehmens Tankschutz-Service Remshagen hospitierte.

Kabambi half bei der Installation von Rohren, verlegte Schläuche und Elektrokabel. »Das war extrem spannend, auch wenn es bedeutet, dass man sich bei der Arbeit dreckig macht«, resümiert der angehende Bankkaufmann. Das Projekt Seitenwechsel ist auch eine Leistungsschau des Unternehmertums in der Region. Handwerks- und Gewerbebetriebe zählen zur traditionellen Kundschaft der Genossenschaftsbank. In sieben verschiedenen Branchen sammelten die Auszubildenden neue Erfahrungen und Eindrücke, darunter im Garten- und Landschaftsbau, im Baugewerbe sowie im Handel. Trotz zum Teil vollkommen unterschiedlicher Tätigkeiten entdeckten die angehenden Berater, »dass es bei allen Unternehmen auf die gleichen Prinzipien ankommt: Kundenorientierung, Unternehmergeist und Qualität«, berichtet Personalleiter Franken. Der Seitenwechsel – ein erfolgreiches Projekt der VR Bank Bergisch Gladbach, bei dem die Auszubildenden bei Kunden vor Ort nicht nur neue Erfahrungen sammeln, sondern sich auch persönlich weiterentwickeln können.

Petra Stoll-Hennen

Foto: VR Bank

Bewerbungsgespräch. Wer will, kann professionelle Bewerbungsfotos machen lassen. Auszubildende, die von der IHK eigens geschult wurden, berichten als Ausbildungsbotschafter praxisnah über den Berufsalltag, die Anforderungen und Hürden. Unter anderem wird ein Speed-Dating organisiert.

Kirchliche und gemeinnützige Organisationen informieren über das freiwillige soziale Jahr (FSJ) und Praktika im In- und Ausland.

Schließlich verlosen die Veranstalter ein von der VR Bank gestiftetes iPad mini unter den Teilnehmern ihrer Umfrage.

2014 besuchten rund 2500 Schülerinnen und Schüler mit Eltern aus der gesamten Region die Overather Ausbildungsbörse. In diesem Jahr wird die Ausstellungsfläche auf 1600 Quadratmeter erweitert. Die Veranstalter rechnen mit einem vergleichbar großen Andrang.

Petra Stoll-Hennen

Weitere Informationen
www.4starters.de, www.uirb.de

Foto: VR Bank

VR Bank eG
Bergisch Gladbach

Raphael Franken
Personalleiter der VR Bank

Anspruchsvolle Aufgaben und gute Perspektiven

Eine Ausbildung zur Bankkauffrau bzw. zum Bankkaufmann bei der VR Bank eG Bergisch Gladbach lohnt sich! In zweieinhalb Jahren legen Sie sich ein qualitativ hochwertiges Fundament für Ihre berufliche Laufbahn – sowohl fachlich als auch persönlich. Sie erhalten einen umfassenden Einblick in alle wesentlichen Bankbereiche. Dabei legen wir Wert auf Innovation und fördern neben der Wissensvermittlung auch die Selbstständigkeit und Verantwortungsbereitschaft junger Menschen. Da wir fast alle unsere Spezial- und Führungspositionen aus den eigenen Reihen besetzen, wird die Weiterbildung bei uns großgeschrieben. Wir unterstützen berufsbegleitende Studiengänge während (Duales Studium) und nach der Ausbildung ebenso wie funktionsbezogene Weiterbildungsmaßnahmen an unseren Akademien. Übrigens: Für Auszubildende der VR Bank sind die Übernahme- und Berufsaussichten hervorragend. Interessiert? Dann informieren Sie sich über unsere TÜV-zertifizierte Ausbildung unter www.vrbankgl.de/ausbildung oder besuchen Sie unseren Messestand am 19.09. in Overath!

Die CD »Richtig bewerben« kann in allen Filialen der VR Bank kostenlos bestellt werden.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Jetzt neu: Ausbildung mit Dualem Studium möglich!

Ausbildung zur Bankkauffrau und zum Bankkaufmann 2017

Wir suchen engagierte und motivierte Nachwuchsbanker. Informieren Sie sich über unser Ausbildungsangebot unter **www.vrbankgl.de/ausbildung** oder kommen Sie zur „4Starters - Die Berufemesse“ am 19. September in Overath und besuchen unseren Messestand!

Wir freuen uns auf Sie.

TÜV SAARLAND geprüfter Ausbildungsbetrieb Berufsausbildung

trendence 100

VR Bank eG
Bergisch Gladbach

Die Ehe im Steuerrecht

Die Gründung einer Familie beginnt in den meisten Fällen durch die Eheschließung. In Deutschland trauen sich jedes Jahr rund 700 000 Menschen in 350 000 Ehen.

DIRK H. RUNKEL
Runkel & Standfuß
Steuerberatungs-
gesellschaft
Hauptstraße 200
51503 Rösrath
02205 919 2200
www.runkel-standfuss.de

Dies führt regelmäßig zu einigen steuerlichen Fragestellungen. Im Grundsatz folgen die steuerlichen Regelungen dem zivilrechtlichen Institut der Ehe, also der standesamtlichen Eheschließung. Erfreulicherweise sind zwischenzeitlich auch eingetragene Lebenspartnerschaften der zivilrechtlichen Ehegemeinschaft steuerlich gleichgestellt.

Welche Steuerklasse?

Die erste steuerliche Frage nach der »Frage der Fragen« ist regelmäßig die nach der Steuerklassenwahl. Diese Wahl hat jedoch steuerlich nur einen sehr geringen Einfluss, denn die Wahl wirkt sich ausschließlich auf den unterjährigen Lohnsteuerabzug durch den Arbeitgeber aus. Die Wahl der Lohnsteuerklasse hat lediglich bei Arbeitnehmern Auswirkungen, da nur hier Lohnsteuer abgeführt wird. Bei Unternehmern ist die Steuerklasse nicht relevant. Spätestens mit der jährlichen Einkommensteuererklärung gleicht sich ein eventueller Vor- oder Nachteil des abgelaufenen Jahres wieder aus. Bei größeren Einkommensunterschieden kann durch die Steuerklassenkombination III/V der bestmögliche Liquiditätsvorteil unterjährig erreicht werden. Je ähnlicher die Einkommen sind, desto eher lohnt sich die Kombination VI/VI oder das Faktorverfahren.

Zusammen oder einzeln?

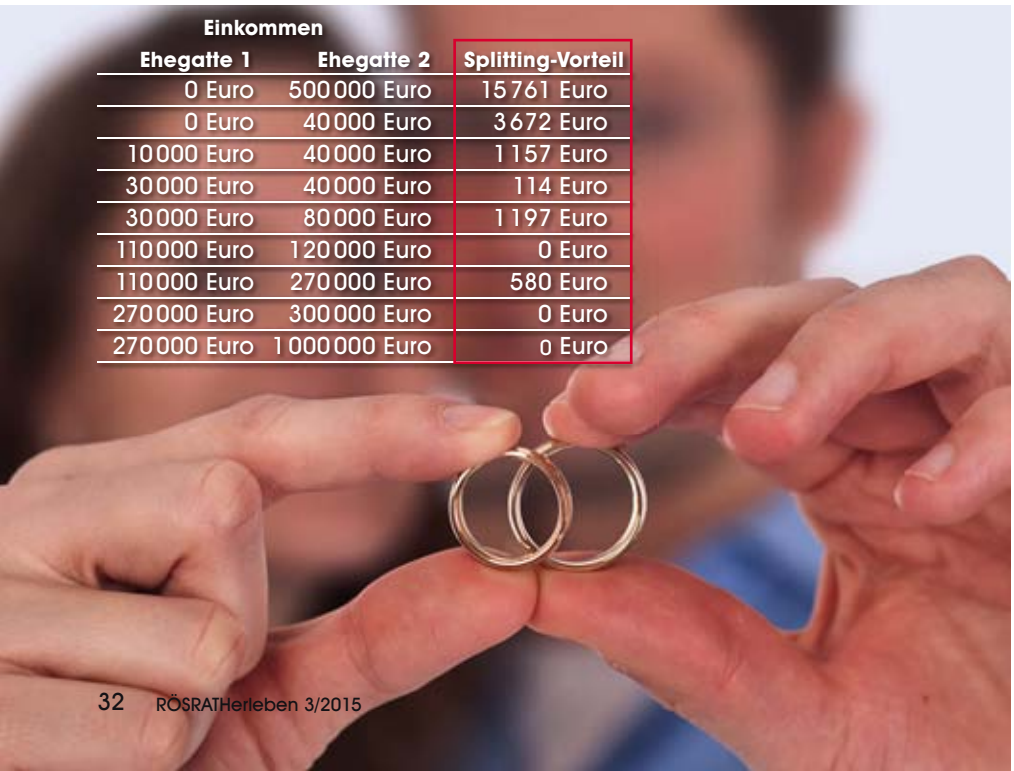
Im Rahmen der Einkommensteuererklärung gilt es dann, die Entscheidung zur Veranlagungsform zu treffen. Es kommen grundsätzlich die Zusammenveranlagung oder die Einzelveranlagung in Betracht. Dieses Wahlrecht besteht allerdings nur dann, wenn die Ehe im Kalenderjahr mindestens einen Tag bestanden hat. In der Großzahl der Fälle wird eine Zusammenveranlagung den größten steuerlichen Vorteil haben, lediglich in einigen Fällen (zum Beispiel bei Progressionseinkünften oder Altverlusten) ist die Einzelveranlagung gegenüber der Zusammenveranlagung im Vorteil.

Bei der Zusammenveranlagung redet man vom sogenannten Splitting-Vorteil. Dieser kann zwischen null und 15 000 Euro liegen. Den maximalen Splitting-Vorteil erreicht man, wenn ein Ehegatte kein Einkommen und der andere Ehegatte mehr als 500 000 Einkommen hat. Alle Varianten dazwischen entwickeln einen sehr unregelmäßigen Steuervorteil. Weitere Beispiele sind in der beigefügten Tabelle aufgeführt.

Neben der Veranlagungsform, welche den steuerlich wichtigsten Posten ausmacht, ergeben sich noch weitere Vor- und Nachteile im Steuerrecht. So wird der Sparerfreibetrag verdoppelt und der Vorsorgeaufwendungen-Höchstbetrag kann gemeinsam ausgenutzt werden. Auch in der Erbschaftsteuer ergeben sich deutlich höhere Freibeträge und spezielle Steuerbefreiungen unter anderem für das Familieneigenheim. Ein Nachteil kann der Entfall des Alleinerziehenden-Freibetrags sein.

Mit dem Anfang vom Ende der Ehe, also dem dauernd Getrenntleben, endet auch der Splitting-Vorteil im Folgejahr. Sonderregelungen ergeben sich beim Tod eines Ehegatten. Die im Rahmen einer Scheidung entstehenden Kosten sind derzeit insoweit steuerlich als außergewöhnliche Belastungen abzugsfähig, als es sich um unmittelbar durch den Scheidungsprozess verursachte Kosten handelt, Kosten, die zum Beispiel wegen der Vermögensauseinandersetzung entstehen, sind hiervon ausgenommen. Derzeit sind Verfahren zu diesem Thema anhängig, sodass es hier zukünftig zu abweichenden steuerlichen Behandlungen kommen kann.

Wir von der **Runkel & Standfuß** Steuerberatungsgesellschaft Partnerschaft unterstützen und beraten Sie in diesem Thema und allen weiteren Steuerfragen gerne. Sprechen Sie uns an. *Dirk Runkel*



Einkommen		
Ehegatte 1	Ehegatte 2	Splitting-Vorteil
0 Euro	500 000 Euro	15 761 Euro
0 Euro	40 000 Euro	3 672 Euro
10 000 Euro	40 000 Euro	1 157 Euro
30 000 Euro	40 000 Euro	114 Euro
30 000 Euro	80 000 Euro	1 197 Euro
110 000 Euro	120 000 Euro	0 Euro
110 000 Euro	270 000 Euro	580 Euro
270 000 Euro	300 000 Euro	0 Euro
270 000 Euro	1 000 000 Euro	0 Euro

Fotos: Jürgen Löffelsender (1); panthermedia.net (1), Christa Schweins

Trennung und Ehescheidung

Steuerliche Fragestellungen begleiten die Eheleute nicht nur während der Ehe, sondern auch aus Anlass der Trennung und Ehescheidung.

Gerade bei Gutverdienenden spielt der Aspekt möglicher Steuervorteile bei Verhandlungen über Ehegattenunterhaltsansprüche oder Zugewinnausgleichsansprüche eine große Rolle.

Steuerklasse ändern!

Bereits die Steuerklassenwahl kann im unmittelbaren Anschluss an die Trennung eine erhebliche Bedeutung bei der Liquidität haben.

In der Regel sind es die Frauen, die sich im Zuge der Trennung mit ihrem Ehepartner über die eigenen Unterhaltsansprüche streiten müssen. Vielfach fehlt es den Ehegatten bereits an der Bereitschaft, überhaupt Auskunft über die Höhe des Einkommens zu erteilen. Hier kann der spontane Wechsel der Steuerklasse (bei dem schlechter verdienenden Ehegatten von Steuerklasse fünf in eins) zu einer erheblichen Liquiditätsverbesserung beitragen. Bevor man sich lange über mehrere Hundert Euro Ehegattenunterhalt streitet und die gegebenenfalls auch erst gerichtlich einklagen muss, bringt der Wechsel von Steuerklasse fünf in Steuerklasse eins und zwei schnelle Liquidität.

Wichtig ist, dass der Ehegatte über den Steuerklassenwechsel in jedem Fall zu informieren ist. Im Rahmen der Steuererklärung kann zumindest noch für das Jahr der Trennung mit dem Ehegatten gemeinsam überlegt werden, ob am Ende die gemeinsame Veranlagung oder die getrennte Veranlagung die günstigere Variante darstellt. Hier kann in der Regel nur der Steuerberater helfen.

Kommt es im Jahr nach der Trennung (für das Trennungsjahr) zu einer Einkommensteuererstattung, steht diese selbst bei gemeinsamer Veranlagung nicht automatisch beiden Eheleuten je zur Hälfte zu. Jeder Zweite geht davon aus, dass die Steuererstattung zu teilen ist. Richtigerweise wird das jeweils zu versteuernde Einkommen in ein prozentuales Verhältnis zu der jeweils gezahlten Einkommensteuer gesetzt. In der Regel erhält der besser verdienende Ehegatte einen höheren Anteil an der Steuererstattung als der schlechter verdienende.

Im Kalenderjahr der Trennung können die Eheleute noch die gemeinsame steuerliche Veranlagung wählen. Dieses ist in Wirklichkeit kein echtes Wahlrecht. vielmehr muss der geringer verdienende Ehegatte der gemeinsamen Veranlagung dann zustimmen, wenn diese per saldo insgesamt günstiger ist. Daraus eventuell entstehende steuerliche Nachteile für den geringer Verdienenden hat der besser Verdienende unverzüglich auszugleichen.

Ehegattenunterhalt absetzbar

Steuerliche Vorteile bleiben unter Umständen auch im zweiten Jahr der Trennung und in den Folgejahren erhalten: Erhält ein Ehegatte von dem anderen Ehegattenunterhalt (das gilt nicht für den Kindesunterhalt!), kann der Unterhaltsschuldner die Zahlungen des Ehegattenunterhalts bis zu einer Höhe von maximal 13 805 Euro pro Jahr als Sonderausgabe absetzen. Dafür hat der Unterhalt beziehende Ehegatte auf Aufforderung die Anlage U (Zustimmung zum begrenzten Realsplitting) zu unterzeichnen. Wichtig ist hierbei die vorherige Klärung, ob und in welcher Höhe bei Durchführung des begrenzten Realsplittings höhere steuerliche Belastungen und höhere Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge (!!!) beim Unterhaltsberechtigten entstehen. Diese Nachteile muss der Unterhaltsschuldner, wenn er diese Abschreibungsmöglichkeit wählt, dem Unterhaltsberechtigten ausgleichen.

Zur Vermeidung einer gerichtlichen Klärung empfehle ich immer diesen Streitpunkt vor Unterzeichnung der Anlage U zwischen den Parteien zu klären. Schließlich kann es auch beim Ausgleich des Zugewinnausgleichs an den Ehegatten Sinn machen, diesen als Ehegattenunterhalt zu deklarieren und über mehrere Jahre zu verteilen. Auch hierbei empfehle ich dringend, dies nicht ohne anwaltlichen und steuerberatenden Beistand zu vereinbaren. *Birgitta Wasser*

BIRGITTA WASSER
Rechtsanwältin
Hauptstraße 200
51503 Rösrath
02205 8 77 06
www.rechtsanwalt-roesrath.de

Fotos: panthermedia.net (1), pejo; Foto-Forst (1), Renate Forst

Straßen- und Schützenfest in Rösrath

Wenn es um die Planung Rösrather Stadtfeste geht, sind die Schützenbruderschaft St. Sebastianus und der Verein »Gemeinsam für Rösrath« (GfR) ein eingespieltes Team. Am ersten Septemberwochenende organisieren sie zum sechsten Mal zusammen das große Straßen- und Schützenfest mit verkaufsoffenem Sonntag.

Zum Auftakt am Freitagabend sorgen Kasalla, die Domstürmer, Lupo und DJ Mik im Festzelt auf dem Schützenplatz für ausgelassene Partystimmung. Parallel dazu eröffnet die Herbstkirmes mit Buden, Autoskooter und Fahrgeschäften. Für die Rösrather Schützen sind die folgenden drei Tage Höhepunkt des Schützenjahres, an dem auch das neue Prinzen- und Königspaar gekrönt werden. Am Samstag ziehen sie mit einem Fackelzug vom Haus des amtierenden Königs durch den Ort. Der Tag klingt traditionell mit einem Tanzabend im Festzelt aus. In diesem Jahr haben sich die Schützen als Veranstalter etwas Neues einfallen lassen: Unter dem Titel »Schlagernacht – die Erste«, moderiert von Axel und Thomas Volk, gibt es Livemusik mit Frank Gallo, Sylvia Stern, Tobi die Partyrakete und Axel Kürten.

Am Festsonntag verwandelt sich Rösrath vom Schützenplatz über den Sülztalplatz bis hin zur VR Bank, bei der die große Festbühne steht, in eine rie-

Impressionen vom Stadtfest 2014

Fotos: Robert Scheuermeyer

sige Festmeile. Zahlreiche Stände laden entlang der Hauptstraße zum Bummeln ein. »Wir freuen uns über die Treue der Teilnehmer«, betont Robert Scheuermeyer, Pressesprecher des inzwischen 74 Mitglieder starken Vereins »Gemeinsam für Rösrath«, in dem sich nicht nur ortsansässige Unternehmen, sondern auch Vereine und Privatpersonen engagieren.

Seit Jahren beteiligen sich Kirchengemeinden, Caritas, Stadtwerke und Einzelhändler aus Rösrath aktiv am Straßenfest. Herzlich willkommen sind neue Aussteller wie zum Beispiel der Lichtkreis Köln, der die Familiensportgemeinschaft in Kleineichen vorstellt. Ganz besondere Erinnerungsstücke gibt es am Stand der katholischen Pfarrkirche St. Nikolaus von Tolentino: Besucher können hier ausgebaute Orgelpfeifen als Andenken erwerben und damit auch die aufwändige technische Überholung der Orgelanlage in St. Nikolaus unterstützen. Am Stand des Bürgerbusvereins beantworten Mitglieder Fragen rund um Route, Fahrplan und Kosten des neuen Bürgerbusprojekts.

Pünktlich um 12 Uhr startet das abwechslungsreiche, von Eva Richter organisierte Bühnenprogramm.

Am Montag klingt das lange Wochenende mit dem »Schürreskarrenrennen« der Schützen aus. Und für alle, die traurig sind, dass es schon wieder vorbei ist, gilt das Motto: »Nach dem Fest ist vor dem Fest.«

Petra Stoll-Hennen

Bühnenprogramm am Sonntag

12 Uhr *Kindertanzgruppe* ***Kreativbox***
12.15 - 13.30 Uhr *Big Band* ***Big Sound*** *mit Arrangements berühmter Rock- und Popsongs*
13.45 - 15.15 Uhr *die Band* ***Bock Beer*** *mit Klassikern aus den 70ern und eigenen Kompositionen*
15.30 - 17.00 Uhr *Rockmusik mit* ***BastRock*** *als Coverband in einem ganz eigenen, punkig rockigen Stil*

Marianne Potzeldt

13.9.

Kunst und Klaaf in Hoffnungsthal

Trödel ist die Leidenschaft von Marianne Potzeldt. Ihr haben die Hoffnungsthaler den weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannten und beliebten Trödelmarkt **Kunst und Klaaf** zu verdanken, der auch in diesem Jahr traditionell am zweiten Sonntag im September stattfindet. Überzeugt von der Verkaufs- und Tauschidee hob Potzeldt 1986 den ersten Markt in Hoffnungsthal aus der Taufe. »Hier bin ich groß geworden und mit diesem Ort verbindet mich bis heute etwas ganz Besonderes«, erzählt die quirlige 67-jährige, die inzwischen in Leverkusen lebt. Entschlossen marschierte sie 1986 zur Gemeinde und rang den Behörden eine Genehmigung ab. »Es waren an die 30 Stände auf dem Veurne-Platz«, erinnert sie sich, »und wir hatten genauso viel Spaß wie heute.« Bis 1993 gab es einen zweiten Markt, den die Gemeinde organisierte. »Dann kam das Angebot, die Märkte zusammenzulegen«, so Potzeldt. Sie übernahm die Beschickung, der Ortsring Hoffnungsthal die Organisation und Finanzierung von Imbiss und Rahmenprogramm. »So funktioniert die Zusammenarbeit bis heute reibungslos«, freut sich die Trödelexpertin. Während sie Genehmigungen bei Polizei und Gemeinde einholt, den Einsatz des Jugendrotkreuz organisiert, mit Unterstützung der Tochter Plakate klebt und Ausstelleranmeldungen koordiniert, sorgt der Ortsring für musikalische

RUNKEL & STANDFUSS
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT PARTNERSCHAFT
DIRK H. RUNKEL
FRANK J. STANDFUSS
Hauptstraße 200
51503 Rösrath Hoffnungsthal
02205 9192200
www.runkel-standfuss.de

HAARWERKSTATT SCHRÖDER
Hauptstraße 230
51503 Rösrath Hoffnungsthal
02205 9053270
www.haarwerkstatt-schroeder.de

Wir sind der Nachbar, auf den Sie sich verlassen können.
Mit Sicherheit.
PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen
CHRISTIAN NEUMANN
Hauptstraße 165, 51503 Rösrath
02205 83050
www.provinzial.com

FISCHER IMMOBILIEN ivd
seit 1969 - Beratung & Verkauf
Hauptstr. 257, Hoffnungsthal
Telefon: 02205 - 90 47 441
www.fischer-immobilien.de
Im Bergischen zu Haus
Alexa Fischer-Kerpen & Michael Fischer

Kreissparkasse Köln
www.ksk-koeln.de
Regional-Filiale Hoffnungsthal
Hauptstraße 260
51503 Rösrath
Telefon 02205 8003-0

Highlights, kulinarische Überraschungen und bindet dabei die örtlichen Vereine und Unternehmen ein, in diesem Jahr mit Unterstützung von Radio Berg und den Rösrather Stadtwerken.

Gegründet wurde der Ortsring Hoffnungsthal 1978, um das Vereinsleben und die Zusammenarbeit der Vereine in Hoffnungsthal zu stärken. Der Verein organisiert auch den Karnevalszug, die Maikirmes mit Badewannen- und Entenrennen am ersten Maiwochenende sowie den Weihnachtsmarkt am dritten Advent.

»Kunst und Klaaf ist ein riesiges Straßenfest mit echtem Trödel«, freuen sich der Ortsring-Vorsitzende Karsten Müller und Vorstandsmitglied Ilka Meysing. Schon frühmorgens wimmelt es nur so von Besuchern, »Schnäppchenjäger und Trödelfanatiker sind zeitig auf den Beinen«, bestätigt Potzeldt lachend. Offiziell wird der Markt um 11 Uhr eröffnet, auf der Bühne vor der Kreissparkasse, mit Trommelwirbel der Rösrather Samba-Percussion **Felicidade**. Im Laufe des Tages singt Newcomerin **Lena Juchems**, die Rösrather Band **Fototapete** heizt mit Pop-Rock ein und **Zappes** performen unter anderem ihr Siegerlied für Rösrath.

Nebenbei feilschen bis 18 Uhr rund 10 000 Gäste an bis zu 250 Ständen entlang der Haupt-, Bahnhofs- und Hofferhofer Straße. Das Angebot reicht von hochwertigen Antiquitäten über Secondhandkleidung, Schmuck, Porzellan, Bücher bis hin zu liebevoll von den jüngsten Ausstellern dekorierten Spielzeugständen. Die dem Ortsring angeschlossenen Vereine sorgen für das leibliche Wohl der Besucher mit Reibekuchen, Waffeln, belegten Brötchen, Würstchen, Kaffee, Kölsch und Softdrinks.

Auch Marianne Potzeldt wird am Markttag um fünf Uhr morgens vor Ort sein und abends als Letzte die Straßen räumen. 80 Prozent ihrer Aussteller sind Stammkunden, viele davon ortsansässig oder aus der Region. Man kennt sich, hält ein Schwätzchen und lässt sich durch nichts die gute Laune verderben. »Da kann es aus Kübeln regnen wie vor zwei Jahren oder Bilderbuchwetter sein wie 2014«, versichert die Initiatorin von Kunst und Klaaf und bekräftigt, dass sie ganz und gar nicht daran denkt, in den Trödel-Ruhestand einzutreten. *Petra Stoll-Hennen*

Die Rösrather Sambagruppe Felicidade eröffnet den Markt mit einem Trommelwirbel.

Hoffnungsthaler Bunker. *Der Geschichtsverein Rösrath bietet um 11 und 15 Uhr Führungen durch den Bunker in der Rotdornallee an.*

Volberger Kirche. *12 bis 18 Uhr: Die Besichtigung der Volberger Kirche ist zwischen 12 und 18 Uhr möglich, fachkundige Mitarbeiter stehen für Fragen zur Verfügung.*

panthermedia.net (1), matej kastelic; Ortsring Hoffnungsthal (1); RÖSRATHerleben (1)

SEPTEMBER

SCHLOSS EULENBROICH

MASCHA KALÉKO

...sie sprechen von mir nur leise«. Die 1907 in Galizien geborene Literatin Mascha Kaléko inspiriert die Schauspielerin Paula Quast und den Musiker Henry Altmann zu einem lyrisch-musikalischen Porträt am **9. September** im Bergischen Saal von Schloss Eulenbroich.

SCHLOSS EULENBROICH

RÖSRATH KLASSIK

Menachem Har-Zahav präsentiert am **13. September** im Bergischen Saal, Schloss Eulenbroich ein anspruchsvolles Programm mit Werken von George Gershwin sowie von Frédéric Chopin, Claude Debussy und Sergej Rachmaninow.
Der in Deutschland lebende Künstler, zum wiederholten Mal vor Rösrather Publikum auftretend, begeistert sowohl als Solist als auch mit Orchesterbegleitung seine zahllosen Anhänger. Zahlreiche Gastspiele in Deutschland führten ihn unter anderem in die Tonhalle Düsseldorf, den Gasteig München, die Laeiszhalle Hamburg und das Beethovenhaus Bonn.
Har-Zahav ist es ein großes Anliegen, dass die Jugend einen freien Zugang zur Klassik erhält. Deshalb zahlen Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in seinen Konzerten grundsätzlich keinen Eintritt.
Im Anschluss das Kultur-Menü in Marlenes Restaurant.

RÖSRATH erleben

2.9. Kabarett. Martin Buchholz und Timo Böcking im Bergischen Saal, Schloss Eulenbroich. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 14 €, Mitglieder 12 €. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320.

4. und 5.9. Schützenzelt. Party- und Schlagernacht mit zahlreichen Künstlern. *Siehe auch Seiten 34 und 35.*

6.9. Straßenfest. Rösrath präsentiert sich mit vielen Attraktionen am verkaufsoffenen Sonntag ab 11 Uhr. Info: GfR ✆ 911088. *Siehe auch Seiten 34 und 35.*

7.9. Straßenfest. Schürreskarrenrennen auf der Hauptstraße in Rösrath. Info: Ortsgemeinschaft Rösrath Frank@Kuratle.de.

7.9. Blutspenden. In Forsbach im evangelischen Gemeindezentrum, Bensberger Straße 238. Spenderpass und Personalausweis mitbringen. 16 bis 19.30 Uhr. Info: www.blutspendedienst-west.de.

9.9. Mascha Kaléko. Mit Paula Quast und Henry Altmann im Bergischen Saal, Schloss Eulenbroich. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 15 €, Mitglieder 13 €. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320.

13.9. Kunst & Klaaf. Kunst- und Trödelmarkt in Hoffnungsthal auf der Hauptstraße. Info: Ortsring Hoffnungsthal Ilka Meysing ✆ 83211. *Siehe auch Seiten 36 und 37.*

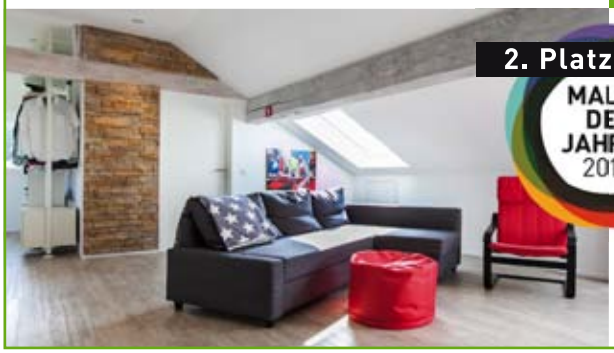
13.9. RösrathKlassik. Menachem Har-Zahav im Bergischen Saal, Schloss Eulenbroich. Beginn 17 Uhr. Eintritt 15 €, Mitglieder 12 €, Jugendliche unter 18 frei. Anschließend Kulturmenü in Marlenes Restaurant, 20 €. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320. *Siehe auch Seite 9.*

16.9. Rösrather Salon. Julitta Münch und Michael Schubek laden ein zur Diskussion. Kaminzimmer, Schloss Eulenbroich. Thema: »Was braucht Rösrath?« Beginn 19.30 Uhr. Anmeldung erforderlich. Info: Julitta Münch muench@solidarconsult.de.

Fotos: panthermedia.net (1), Robby Böhme; Gisela Zoch-Westphal (1); Axel Breuer, Plan B Fotografie (1); Waldemar Boczek; Alexander Weithorn; PR (1)

siebertz
Maler- und Lackierermeister

Ideen für Räume.



2. Platz
MALER DES JAHRES 2014

– Feine Wände
– Edle Bodenbeläge
– Fenster- und Türanstriche
– Farben und Tapeten
– Fassaden

Tel. 02205 . 3068
Jörg Siebertz · Auf dem Heidchen 6 · 51503 Rösrath
www.malermeistersiebertz.de

19.9. Ausbildungsmesse. Overath im Schulzentrum CYRIAX. Info: www.uirb.de. *Siehe auch Seiten 30 und 31.*

19.9. Bündnis gegen Depression. Eröffnungsfeier des Rösrather Büros des »Bündnisses gegen Depression«, Ahornweg 8. 11 bis 18 Uhr. Verschiedene Veranstaltungen werden regelmäßig montags, dienstags, mittwochs und donnerstags angeboten.
Info: Gabriele van der Mehr ✆ 9080008. info@depression-rbk.de. *Siehe auch Seite 28.*

20.9. Kuno Knallfrosch. Zum Weltkindertag ein Erzählkonzert für Kinder zum Mitsingen und Mitmachen mit Ulrich Steiner und Klaus Mages. Bildpräsentation mit Illustrationen von Horst Klein. Im Werkstattgebäude, Schloss Eulenbroich. Beginn 11 Uhr. Eintritt ist frei – Spenden erbeten. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320. *Siehe auch Seite 17.*

21.9. Musikalisches Kabarett. Wolfgang Jaegers präsentiert Köln auf der Couch im Bergischen Saal, Schloss Eulenbroich. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 12 €, Mitglieder 10 €. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320.

25.9. Oktoberfest. Drittes kölsches Oktoberfest bei Reha Activ, Otto-Brenner-Straße 1, Rösrath. Beginn 14 Uhr.

26. und 27.9. Rösrather Oktoberfest. Die »Wiesn« in Rösrath, veranstaltet vom Höffner Möbelzentrum. Beginn jeweils um 12 Uhr mit dem Fassanstich, danach bayrisch-kölsches Musikprogramm. *Programm siehe Rückseite.*

26.9. Gospelnacht. Mit dem Gospelchor Volberg in der evangelischen Versöhnungskirche Rösrath. Beginn 19.30 Uhr. Info: Doris Röskenbleck ✆ 6717.

30.9. Ausstellung. Sandra Irmler zeigt ihre Fotografien im Foyer, 1. Etage Schloss Eulenbroich. Montag bis Freitag jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr bis zum 31. Oktober. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320.

30.9. RösrathKabarett. Christoph Tiemann, Gewinner des Kabarettfestivals 2014, mit Soloprogramm im Bergischen Saal, Schloss Eulenbroich. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 12 €, Mitglieder 10 €. Anschließend Kulturmenü in Marlenes Restaurant, 20 €. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320. *Siehe auch Seite 9.*

SCHLOSS EULENBROICH

6. RÖSRATHER SALON

»Was braucht eine lebendige Stadt? Was braucht Rösrath?« Julitta Münch und ihr Partner Michael Schubek laden am **16. September** ein zur Diskussion über Entwicklungsmöglichkeiten, damit Rösrath liebens- und lebenswert bleibt.

SCHLOSS EULENBROICH

KÖLN AUF DER COUCH

»Hirnforschung auf rheinisch! Das musste ja kommen. Unser armes, ausgebranntes und gestresstes Köln landet auf der Therapiecouch.« Wolfgang Jaegers, Lehrer, Musiker und Kabarettist spielt alte und neue kölsche Musik am **21. September** im Schloss Eulenbroich und stellt seine Therapievorschläge für unsere geliebte Domstadt vor.

VERSÖHNUNGSKIRCHE RÖSRATH

OH HAPPY DAY

Am **26. September** feiert der Gospelchor Volberg sein 20-jähriges Bestehen mit zahlreichen prominenten Künstlern. Mit dabei sind das Trio Heike Kraske, Sänger David Thomas, Pianist Christoph Eisenburger, Sängerin Suzanne Thorp und die Organistin Doris Röskenbleck. Das Konzert endet gegen 24 Uhr. Gäste sind jederzeit willkommen. Die Kirche wird stimmungsvoll beleuchtet und für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Der Eintritt ist frei – Kollekte.

3. kölsches Oktoberfest

Musik und Unterhaltung
zünftiges kölsches Essen
eine nette Atmosphäre
Gutes vom Fass

Homburger-Alphornecho
XXL-Tischkickertunier!

25.09.2015
ab 14 Uhr

Veranstaltungsort:
Reha Activ
Otto-Brenner-Str. 1
51503 Rösrath

Foto: oliver.weber@pixelio.de

REHA-ACTIV® - GRUPPE
Wir helfen!

Reha-Activ e.K. in Rösrath
Reha Activ Busch GmbH in Köln - Holweide
Sanitätshaus Klein in Gummersbach - Zentrum
Sanitätshaus Klein in Wiehl

OKTOBER

JUZE

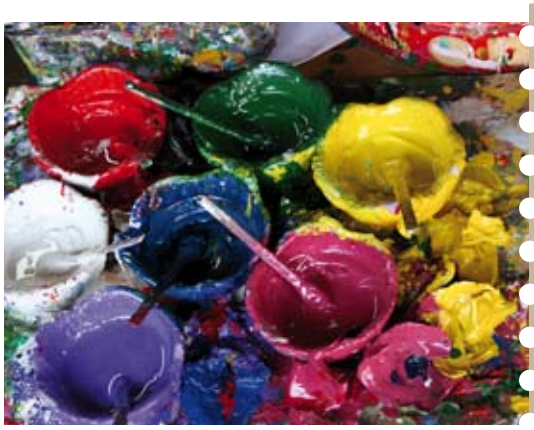
HEREINSPAZIERT

Nicht nur echte Zirkusluft schnuppern, sondern auch selbst mitmachen. Das Zirkusprojekt des Rösrather Kinder- und Jugendtreffs sorgt für kurzweilige und spannende Herbstferien.
Vom **4. bis zum 9. Oktober** sind 120 Kinder und Jugendliche von fünf bis 13 Jahren eingeladen, selbst in der Manege zu stehen und ein Kunststück als Akrobat, Radartist, Clown oder Jongleur vorzuführen. Das wird natürlich vorher ausführlich geprobt und am letzten Tag dem staunenden Publikum präsentiert.

KUNSTSCHMIEDE KRÄMER

KUNST IST COOL

Junge Künstler von sieben bis zwölf Jahren sind eingeladen, ihr Talent in der Kunstschmiede Krämer vom **5. bis zum 9. Oktober** auszuprobieren. Die Rösrather Künstlerin Mala Krämer regt die Kinder zum Experimentieren an, mit natürlichen Farben, zu Collagen oder zum Bildhauen.
Im fünftägigen Workshop werden die kleinen Kreativen an den Künstler Vincent van Gogh herangeführt. Gerne kann der Workshop, der zusammen mit dem Kinderschutzbund Rösrath organisiert wird, auch zweiwöchig bis zum 16. Oktober gebucht werden. Hierfür beträgt der Beitrag 60 Euro. Die Werke der jungen Künstler werden am 18. Oktober ab 16 Uhr in der Kunstschmiede ausgestellt.



RÖSRATH erleben

1.10. Vortrag. Mit Dorothee Döring: Mein Mann, meine Schwiegermutter und ich! Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 3 €. Stadtbücherei, Hauptstraße 69. Info: Walter Matheisen ✆ 83711.

1.10. Sternfahrt. Mit dem ACBL nach Münster. Treffpunkt Schützenplatz in Rösrath. Abfahrt 10 Uhr. Info: udo-hartenfels@arcor.de. www.acbl-roesrath.de.

4. bis 9.10. Manege frei. Der Mitmachzirkus ist wieder in der Stadt. 120 Kids von 5 bis 13 Jahren sind eingeladen zum Zirkusworkshop jeweils von 10 bis 16 Uhr. Kostenbeitrag 70 €. Info: Holger Wondratschek ✆ 6802. www.juze-roesrath.de.

5. bis 9.10. Kunst ist cool. Fünftägiger Kreativ-Workshop für Kinder von 7 bis 12 Jahren in der Kunstschmiede Krämer. Bensberger Straße 21. Teilnahmegebühr 30 €. Anmeldung und Info: Kinderschutzbund ✆ 5200.

10. und 11.10. Herbstmarkt. Schloss Eulenbroich. Samstag ab 12 Uhr, Sonntag ab 11 Uhr. Eintritt 3 € für beide Tage, Kinder bis 14 frei. Info: LIW Event Agentur ✆ 89506630. *Siehe auch Seite 8.*

17.10. Unheimliche Heidemoore. Exkursion durch das Zentrum der Wahner Heide mit Holger Sticht. Treffpunkt 10.40 Uhr an der Haltestelle Rösrath-Stümpen. Anmeldung: www.stadt-koeln.de/vhs.

17.10. Rösrather Heidespaziergang. Start am Turmhof um 14 Uhr, Kammerbroich 67. Veranstalter: Bündnis Heideterrasse.

18.10. Stadtverführung. Vom Turmhof über die Jugendeinrichtung Stephansheide in die Wahner Heide mit Robert Wagner vom Geschichtsverein Rösrath. Treffpunkt 14 Uhr. Turmhof, Kammerbroich 67. Info: Geschichtsverein Rösrath ✆ 84636. www.gv-roesrath.de.

Fotos: panthermedia. net (3), Steffen Lohse-Koch, Val Thoermer, Monika Moser, Manfred Jestel (1); Ulli Buhkamp (1)

Frankenforster Straße 27
51427 Bergisch Gladbach
www.schmidt-rudersdorf.de

Schmidt Rudersdorf
FLIESEN ▪ NATURSTEIN

21.10. RösrathJazz. Von Ragtime bis Rock mit den Bop Cats. Bergischer Saal, Schloss Eulenbroich. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt: 18 €, Fördermitglieder: 16 €. Konzertmenü in Marlenes Restaurant vor der Veranstaltung 20 €. Info: Kulturverein ✆ 907320. *Siehe Seite 9.*

23.10. Demenz-Service. Informationsveranstaltung. Beginn 18 Uhr. Werkstattgebäude, Schloss Eulenbroich. Info: Birgit Weitkemper ✆ 802226. *Siehe Seite 28.*

23.10. Blutspenden. In Hoffnungsthal, Kirchengemeinde Sankt Servatius, Gartenstraße 13. Spenderpass und Personalausweis mitbringen. 16 bis 19 Uhr.
Info: www.blutspendedienst-west.de.

24.10. Stephansheide. Ein besonderer Ort zum Leben. »Kinder- und Familienhilfen Michaelshoven« stellt die Institution sozialer Arbeit und Heimat für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Turmhof, Kammerbroich 67 vor. Beginn 14 Uhr. Veranstalter: Kinder- und Familienhilfen Michaelshoven.

24.10. Rösrather Spielenacht. Die neusten Spiele von der Spielemesse Essen werden im Augustinushaus, Hauptstraße 70 vorgestellt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Beginn 19 Uhr. Info: Kolpingsfamilie Martin Grün ✆ 895838.

25.10. Kultur unterwegs. Das Damenquartett »à la quart« spielt bei Jürgen Rembold, Fuchsweg 60, Rösrath. Beginn 11 Uhr. Eintritt: 12 €, ermäßigt 8 € im Vorverkauf, Abendkasse 14 € und 10 €. Info: Renate Dietz ✆ 84728.

26.10. Demenz-Service. Informationsveranstaltung. Beginn 18 Uhr. Werkstattgebäude, Schloss Eulenbroich. Info: Birgit Weitkemper ✆ 802226. *Siehe Seite 28.*

26.10. Lesen gefährdet die Dummheit. Jeder Gast liest aus seinem Lieblingsbuch vor. Katholische Bücherei, Hauptstraße 70. Beginn 19 Uhr. Info: Kolpingsfamilie Martin Grün ✆ 895838.

28.10. Lesung. Gisela Schwarz stellt ihr Island-Buch »Blikis Land« vor. Bergischer Saal, Schloss Eulenbroich. Beginn 19.30 Uhr. Moderation und musikalische Begleitung Ingrid Ittel-Fernau und Monika Kampmann. Eintritt: 7 €. Info: Kulturverein ✆ 907320.

28.10. Zwischen Sülz und Agger. Der Geschichtsverein stellt den neuen Bildband mit »Ansichten von oben, von heute, von früher« vor. Beginn 19.30 Uhr, Bürgerforum Hoffnungsthal. Info: Robert Wagner ✆ 84636. www.gv-roesrath.de. *Siehe Seite 12.*

SCHLOSS EULENBROICH

RAGTIME BIS ROCK

Die Bop Cats, seit 30 Jahren im Musikgeschäft, sind am **21. Oktober** im Bergischen Saal, Schloss Eulenbroich zu sehen und zu hören. Das Hamburger Abendblatt feierte sie als eine der besten deutschen Jazzbands, international beliebt und fernseh- und schallplattenerfahren.
Ob Swing, Latin, Bebop oder Popjazz à la Stevie Wonder, die routinierte Combo macht auf jeden Fall richtig gute Laune.

KULTUR UNTERWEGS

À LA QUART

Das Q im Namen des Ensembles steht für Qualität und für Quartett. Die vielseitigen Musikerinnen aus Düsseldorf und Köln sind am **25. Oktober** bei Jürgen Rembold in Forsbach zu Gast und präsentieren ihr Repertoire vom 20er-Jahre-Gassenhauer bis zu aktuellen Songs. Virituos und temperamentvoll überzeugen die Damen ihr Publikum mit A-capella-Gesang ebenso wie mit Geige und Cello.
Organisiert wird das Konzert von Renate Dietz von Kultur unterwegs.

HENNES

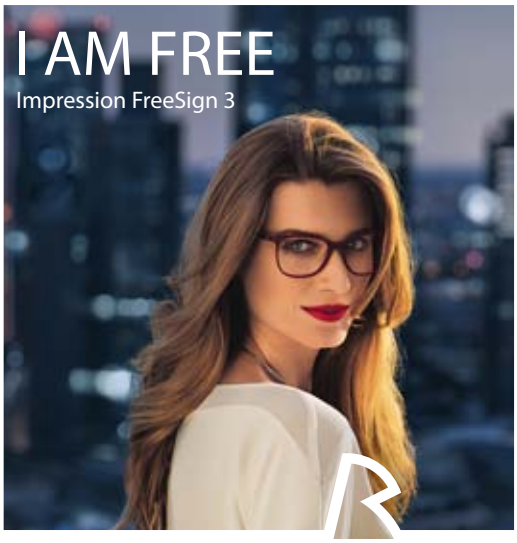
Augenoptik & Hörakustik

Bestes Sehen von Fern bis Nah

Jedes Gleitsichtglas ist ein kleines Meisterstück: Es ermöglicht „gleitendes", also stufenlos scharfes Sehen in Nah-, Zwischen- und Fernbereich sowie kompromisslosen Sehkomfort für Altersweitsichtige.

Rodenstock Impression FreeSign 3

* Beste Sicht von Anfang an
* Komfortables Sehen auch beim Treppensteigen
* 100% natürliches Sehen o. Schaukeleffekt
* inkl. Verträglichkeitsgarantie



25% Rabatt auf das zweite Brillenglaspaar. Wie das geht? Gerne informieren wir Sie bei uns im Geschäft.

HENNES
gut sehen - gut hören

Köln - Lohmar - Rösrath
www.hennes-im-netz.de

Sülztalplatz 1-3
Rösrath
Tel.: 02205-87076

NOVEMBER

KOLUMBARIUM KLEINEICHEN

KAMMERMUSIK

Premiere im Kleineichener Kolumbarium. Gregorianische Melodien, barocke Sonaten und Arien sind am **1. November** in der ehemaligen Kreuzkirche zu hören.
Ulrike Friedrich an der Traversflöte, Johannes Geffert am Cembalo und Doris Röskenbleck als Sängerin präsentieren Werke von Johann Sebastian Bach, Christian Graupner und Georg Philipp Telemann.
Da die Plätze im Kolumbarium begrenzt sind, werden Eintrittskarten verkauft, erhältlich im Gemeindebüro Forsbach und an der Abendkasse.

VERSÖHNUNGSKIRCHE RÖSRATH

SAXOFON UND STREICHQUARTETT

Roger Hanschels Kompositionen und seine Art, Saxofon zu spielen, bewegen sich fernab vom Mainstream und üblichen Klangvorbildern. Mit den Violinistinnen Freya Ritts-Kirby und Stephanie Breidenbach, Thomas Rössel mit der Viola und Jan Ickert am Cello bieten Roger Hanschel & The Hartley Ensemble einen Klangkörper mit hoher Vielschichtigkeit und Virtuosität an. Am **7. November** tritt der Kölner Jazzsaxofonist mit dem Streichquartett in der Versöhnungskirche Rösrath auf. Der Eintritt ist frei – Kollekte.

1.11. Musik im Kolumbarium. Mit Doris Röskenbleck, Ulrike Friedrich und Johannes Geffert in der ehemaligen Kreuzkirche Kleineichen. Beginn 17 Uhr. Eintritt 10 €, bis 14 Jahre 6 €. Info: Doris Röskenbleck ✆ 6717.

4.11. Lesung. Stefan Zweigs »24 Stunden aus dem Leben einer Frau«, vorgestellt von Ingeborg Semmelroth, moderiert von Ingrid Ittel-Fernau und musikalisch begleitet von Monika Kampmann. Bergischer Saal, Schloss Eulenbroich. Beginn 19 Uhr. Eintritt 7 €. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320.

6.11. Club des jungen Künstlers. Ausstellung unter dem Motto »Malen wie die großen Meister« in der Stadtbücherei, Hauptstraße 69. Beginn 18 Uhr. Info: Mala und Roland Krämer ✆ 84502.

6.11. Wildnisentwicklung. Vortrag von Dr. Margret Bunzel-Drüke über die Rolle von großen Tieren in unseren Ökosystemen. »Natur Natur sein lassen« gilt in Wildnisentwicklungsgebieten nicht nur für Pflanzen, sondern auch für Tiere. Beginn um 19 Uhr im Turmhof, Kammerbroich 67. Es werden Spenden gesammelt. Veranstalter: Bündnis Heideterrasse. info@turmhof.net.

7.11. Martinszug. Bleifeld. Start 17 Uhr auf dem Dorfplatz. Info: guido.volberg@gmail.com.

7.11. Change follows Vision. Kammermusik mit dem Saxofonisten Roger Hanschel und dem Hartley Ensemble in der Versöhnungskirche Rösrath. Beginn 18 Uhr. Eintritt frei – Kollekte. Info: Doris Röskenbleck ✆ 6717.

7. und 8.11. Selbstsicherheitstraining. Die Kolping-Jugend bietet Kurse für Mädchen von 11 bis 13 Jahren an . Im Juze von 10 bis 16 Uhr. Info: Maria Böttger ✆ 908674, kolpingjugend@katholische-kirche-roesrath.de.

Fotos: panthermedia.net (1), Uwe Wittbrock; Lutz Sternstein; PR (3)

JAB ANSTOETZ

Raumausstattung
Frank Breuer
Meisterbetrieb seit 1962 in Rösrath

- Polsterei
- Gardinen & Dekorationen
- Maßteppiche
- Sonnenschutz
- Markisen
- Insektenschutz

Frank Breuer
Goethestraße 3
51503 Rösrath
Telefon 02205 12 94

8.11. Pflanzentauschbörse. Pflanzen und Samen kostenlos tauschen. Mit Elmar Mai ab 13 Uhr auf dem Schulhof der Gemeinschaftsgrundschule Rösrath, Sandweg 13. Kontakt: maiday_film@t-online.de.

8.11. Martinszug. Kleineichen. 17.30 Uhr. Info: Freiwillige Feuerwehr Kleineichen und Bürgerverein Kleineichen ✆ 2750.

9.11. Kolpingsfamilie. Peter Jansen, der neue Diözesanpräses, stellt sich vor. Im Augustinushaus, Hauptstraße 70, 19 Uhr. Info: Martin Grün ✆ 895838.

10.11. Martinszug. Rösrath, Schulzentrum Sandweg. Beginn 18 Uhr. Info: Ortsgemeinschaft Rösrath, frank@kuratle.de.

10.11. Duo for one. Die russische Cellistin Elena Gaponenko stellt ihre neue CD vor. Beginn 19.30 Uhr im Bergischen Saal, Schloss Eulenbroich. Eintritt 10 €. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320.

11.11. Martinszug. Forsbach, Gemeinschaftsgrundschule Forsbach. Beginn 18.30 Uhr. Info: Ortskartell Forsbach, nnurna@t-online.de.

13.11. Martinszug. Hoffnungsthal, Gemeinschaftsgrundschule Hoffnungsthal. Beginn 18 Uhr. Info: Schulsekretariat ✆ 3848.

16.11. Stephan Sulke. Beginn 19.30 Uhr im Bergischen Saal, Schloss Eulenbroich. Eintritt 24 €, Mitglieder 22 €. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320.

16.11. Blutspenden. In Rösrath im evangelischen Gemeindehaus, Hauptstraße 16. Spenderpass und Personalausweis mitbringen. 16 bis 19.30 Uhr. Info: www.drk-blutspende.de.

20.11. Bühne 11-hundert. »Spiel's noch mal, Sam«. Premiere in der Aula. Freiherr-vom-Stein-Schulzentrum. Beginn 20 Uhr. Eintritt 14 €, Schüler, Studenten, Azubis 9 €. Weitere Aufführungen 21., 27. und 28. November, jeweils 20 Uhr, 22. November 17 Uhr. *Siehe Seite 11.*

21.11. Rösrather Heidespaziergang. Start am Turmhof um 14 Uhr, Kammerbroich 67. Veranstalter: Bündnis Heideterrasse. info@turmhof.net.

24.11. Vortrag. Mit Petra Dittmar vom LVR, Freilichtmuseum Lindlar. Beginn 19 Uhr. Stadtbücherei, Hauptstraße 69, Rösrath. Eintritt 3 €. Info: Walter Matheisen ✆ 83711.

27.11. Die Rückkehr der Biber. Vortrag von Dr. Lutz Dalbeck über das Leben, den Lebensraum und die Wiederbesiedlung einer faszinierenden Tierart. Beginn um 19 Uhr im Turmhof, Kammerbroich 67. Es werden Spenden gesammelt. Veranstalter: BUND.

28. und 29.11. Weihnachtsmarkt. Schloss Eulenbroich. Eintritt 3 €. Info: LIW Agentur ✆ 8950660. *Siehe Seite 8.*

29.11. Weihnachtsmarkt. In Forsbach an der Evangelischen Christuskirche ab 12 Uhr. Info: nnurna@t-online.de.

SCHLOSS EULENBROICH

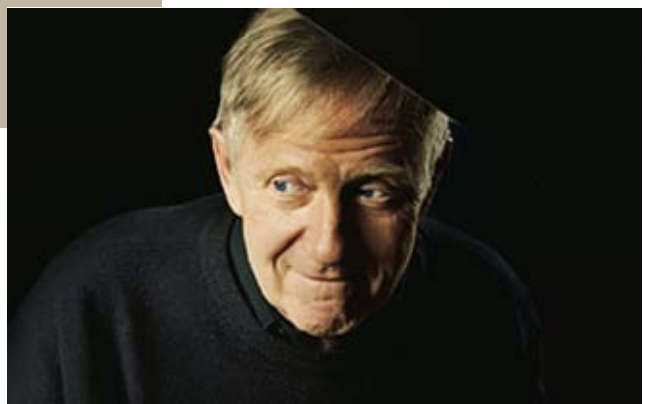
ELENA GAPONENKO

Die gebürtige Russin Elena Gaponenko begann im Alter von vier Jahren mit Klavier und Violoncello. Als Preisträgerin und Diplomandin sorgt sie bei zahlreichen internationalen Wettbewerben für Furore. Seit 2010 lehrt Elena Gaponenko als Dozentin an der Robert-Schumann-Musikhochschule in Düsseldorf und an der Hochschule der Künste Bremen. Am **10. November** stellt sie im Bergischen Saal, Schloss Eulenbroich ihre CD »Duo for one« vor.
Musikkritiker sparen nicht mit Lob für die hervorragende Künstlerin. So schrieb zum Beispiel der Südkurier anlässlich eines Konzertes: »Eine Stunde lang bot sie auf ihrem Violoncello Musik in Vollendung und zog die Zuhörer in ihren Bann.«

SCHLOSS EULENBROICH

STEPHAN SULKE

Wir verdanken ihm so wunderbare Hits wie »Der Mann aus Russland«, »Uschi« oder »Der Typ von nebenan«.
Seit den 70ern unterhält der geborene Entertainer seine riesige Fangemeinde mit seiner liebenswürdigen Art und den pointierten Geschichten, die die Zuhörer zum Schmunzeln und Nachdenken bringen.
Die Rösrather Fans freuen sich auf einen wunderbaren Abend mit Stephan Sulke am **16. November** im Schloss Eulenbroich.



WIE SIEHT IHR SEHALLTAG AUS?

Bieten Sie Ihren Augen die optimale Lösung für entspanntes und unbeschwertes Sehen: mit Brillen in perfekter Abstimmung auf Ihren unterschiedlichen und ganz persönlichen Sehbedarf.

Wir laden Sie herzlich zu einem unverbindlichen Sehtest bei uns ein.

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Gummersbach
OPTIK Contactlinsen
Inh. Bernd Körber e.K. • Augenoptikermeister
Hauptstraße 74
51503 Rösrath
Telefon: 02205/83171

Marena Richter

Rösrather Schülerin auf Forschungsexpedition zu den Azoren

»Das sind doch Gemeine Delfine, oder?«, »Kann mal jemand nach der Tiefe fragen?«, »Wir brauchen Hydrophon-Aufnahmen!«, »Er war zwölf Sekunden unter Wasser!« – Sobald ein Delfin oder Wal gesichtet wird, geht auf unserem Expeditionsboot vor der Azoreninsel Pico das eifrige Sammeln der Daten los. Jeder weiß genau, was er zu tun hat, sodass unsere Aufzeichnungen von Tag zu Tag umfangreicher und vollständiger werden. 13 Tage lang sind wir auf den Azoren auf Forschungsexpedition unterwegs, veranstaltet von der Institut für Jugendmanagement Stiftung in Heidelberg. Zusammen mit elf anderen deutschsprachigen Jugendlichen habe ich die Chance, das Forschen selbst zu erleben. Ich bin 16 Jahre alt und besuche die elfte Klasse des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums in Rösrath. Die Themen unserer anstrengenden Expedition sind Wale, Delfine, Klima, Vulkanismus, Flora, Fauna, Menschen und Kultur.

Schon am ersten Tag können wir eine große Delfingruppe beobachten, die vor unserem Boot schwimmt. Vor allem den Moment, als ich mit Großen Tümmlern schwimmen darf, werde ich nie in meinem Leben vergessen. Ein Tier löst sich aus der Gruppe und schwimmt direkt auf mich zu. Erst im letzten Augenblick dreht es vor dem fremden Wesen ab und verschwindet zusammen mit seinen Artgenossen im unendlichen Blau. Ein kurzes, aber intensives und unvergessliches Erlebnis, ins Auge eines Delfins zu blicken.

Andere Expeditionsteilnehmer erzählen aufgeregt, dass sie die Tiere unter Wasser hören können. Es sind sehr hohe Piep-Töne oder Klicklaute, die Delfine von sich geben. Aber auch von den Pottwalen können wir Tonaufnahmen bekommen. Sie sind die größten Zahnwale der Welt und kommen hier vor den Azoren sehr häufig vor. Doch die größten Tiere, die wir gesichtet haben, waren Finnwale. Die zweitgrößten Lebewesen der Welt können bis zu 25 Meter lang werden. Es ist beeindruckend, wenn ein 40-Tonnen-Wal aus den Tiefen des Ozeans auftaucht und mit einem lauten Pusten ausatmet.

Bei Ausflügen in die Stadt Madalena oder Besuchen im Walfangmuseum können wir die Einwohner zu ihrer Kultur und Sprache und über den Tourismus befragen. Ein Anziehungspunkt für Touristen ist der Vulkan, der gleichzeitig der höchste Berg Portugals ist und bei gutem Wetter eine atemberaubende Sicht auf die Insel und den Ozean bietet. Aber auch die Weinanbaugebiete Picos, die seit 2004 UNESCO-Weltkulturerbe sind, kann man besichtigen.

Wenn wir abends von unseren Ausflügen zurückkommen, geht die Arbeit erst richtig los. Wir müssen die Forschungsergebnisse des Tages zusammenfassen und vor der ganzen Gruppe präsentieren. Das kann auch bis spät in die Nacht gehen, sodass wir immer nur fünf bis sechs Stunden Schlaf bekommen. Aber bei den ganzen Ereignissen hier fällt mir nicht auf, dass ich eigentlich müde bin.

Insgesamt hat sich die Expedition für mich mehr als gelohnt, da ich noch nie so viel in zwei Wochen gesehen, erlebt und gelernt habe. Wir sind ein wirklich gutes Team geworden und konnten viel über die Insel Pico mit ihren Insel- und Meeresbewohnern lernen.

Ich danke allen, die mich unterstützt haben und mir diese Reise ermöglichten. Es war ein unvergessliches Abenteuer. *Marena Richter*

Weitere Informationen zu Stiftung und Projekt unter www.ijm-stiftung.de

Fotos: Privat

Fotos: DER Touristik GmbH / FLY & HELP

Reisen und dabei Kindern in Kenia eine gute Schulbildung sichern

Nie zuvor war es so einfach, in fremde Kulturen einzutauchen, atemberaubende Landschaften, Tierwelten und Kulturen fernab der Heimat kennenzulernen. Reisen entspannt, bildet und erweitert den Horizont. Aber es verpflichtet auch, findet das Unternehmen DER Touristik. »Wir bringen jedes Jahr sechs Millionen Gäste in die interessantesten Winkel der Erde und sie kommen mit schönen Erinnerungen und tiefen Eindrücken aus dem Urlaub zurück. »Damit tragen wir auch eine Verantwortung gegenüber den Reiseländern, der Natur und vor allem den Menschen vor Ort«, so die DER Touristik. Mit der Initiative **DER Welt verpflichtet** möchte das Unternehmen dieser Verantwortung gerecht werden.

2014 verpflichtete sich die DER Touristik deshalb zu einem Spendenbeitrag für den Bau und Ausbau von zehn Bildungseinrichtungen in der Dominikanischen Republik, Kuba, Peru, Indonesien, Brasilien, Sri Lanka, Indien und Kenia. Knapp 1 900 Kindern konnte so ein Schulplatz gesichert werden. 2015 will die DER Touristik noch mehr Kindern den Weg für eine Schulbildung ebnen.

Auch das Rösrather **Reisebüro Brock** ein DER Touristik Partner Unternehmen, unterstützt die Initiative aktiv. »DER Bildung ein Zuhause geben« heißt das Projekt treffend. »Wer bei uns eine Reise bucht, hilft automatisch beim Bau und Ausbau von Schulen in Ländern, in denen Kinder und Jugendliche ganz besonders viel Unterstützung benötigen«, so Geschäftsführer Volker Brock und konkretisiert: »2015 fließt jeder gespendete Euro in das Hilfsprojekt in Kenia.«

Dabei geht es um den Ausbau der **Syangwa Primary School** im südkenianischen Kitui County. Die Bewohner dort sind sehr arm und leben von einfacher Landwirtschaft und Kleinviehhaltung. In den letzten Jahren gab es mehrere Dürreperioden, weshalb die Lage im Dorf sehr angespannt ist. Die Schule ist viel zu klein, die derzeit 64 Grund- und 25 Vorschüler werden häufig im Freien unter Affenbrotbäumen unterrichtet. Die hygienischen Verhältnisse sind katastrophal. Mithilfe der Spenden soll das bestehende Gebäude erneuert und um zwei Einheiten erweitert werden. Zusätzlich entstehen zwei Büroräume, sechs Latrinen werden die hygienischen Bedingungen deutlich verbessern.

Für die Eltern sind Schulungen geplant, die ihnen helfen sollen, nachhaltig und umsichtig zu wirtschaften und die Bedeutung von Bildung zu erkennen. »Ziel ist es, Kinder und Eltern in Syangwa zu unterstützen, und Bildung ist dabei ein Schlüsselthema«, fasst Volker Brock zusammen. Für ihn und sein kompetentes Team war es keine Frage, sich der Initiative von DER Touristik anzuschließen. »Gerne erläutern wir Einzelheiten zu dem sozialen Projekt auch bei der Buchung einer Reise«, so Brock.

Das seit über 35 Jahren in Rösrath aktive Reisebüro bietet Ihnen kompetente persönliche Beratung an einem der beiden Standorte in Rösrath oder Hoffnungsthal, ist aber natürlich auch telefonisch oder online für Sie da. *Petra Stoll-Hennen*

Unsere Teams in Rösrath und Hoffnungsthal freuen sich auf Sie.

BROCK Reisebüro GmbH

Hauptstraße 244
51503 Rösrath Hoffnungsthal
Telefon 02205 92470

Hauptstraße 23-25, 51503 Rösrath
Telefon 02205 92720

www.brock-reisen.de

ZUM SCHLUSS

Claudia Mandelartz freut sich auf Ihren Anruf, Telefon 920582

Ein Stück Orgelgeschichte

Nicht nur die Rösrather Kirche Sankt Nikolaus von Tolentino wird zurzeit einer umfassenden Sanierung unterzogen, auch die Barock-Orgel benötigt eine tief greifende Verjüngungskur mit einem Austausch der alten Pfeifen.

Dies ist eine einmalige Gelegenheit, sich ein Stück historische Orgelgeschichte zu sichern. Die Organistin Claudia Mandelartz betätigt sich deshalb im Nebenjob als »Orgelpfeifenverkäuferin«. Bereits für elf Euro können Sie stolzer Besitzer einer kleinen Piccolo-Pfeife werden.

Das Ende der Sanierung von Kirche und Orgel ist für Ostern 2016 geplant. Claudia Mandelartz freut sich schon auf eine anspruchsvolle Konzertreihe im Anschluss und hofft auf weitere Spenden und Konzert-Patenschaften.

Spendenkonto des Fördervereins St. Nikolaus
Kreissparkasse Köln: DE 88 3705 0299 0327 5556 07
Spendenquittung bei Angabe der Adresse.

Vorlesepaten gesucht

Der Kinderschutzbund Rösrath und die Stadtbücherei, die seit zwanzig Jahren Vorlese- und Bastelstunden für Kinder von fünf bis zehn Jahren veranstalten, suchen Verstärkung. Die ehrenamtlichen Vorlesepaten arbeiten jeweils mittwochnachmittags mit den Kinder nach frei gewählten Themen. »Lesen und Vorlesen bilden die Grundlage für Lesekompetenz und sind somit entscheidende Investitionen in die Förderung von Kindern und in die Entwicklung ihrer Persönlichkeit«, betont Walter Matheisen, Leiter der Rösrather Stadtbücherei, die Bedeutung des Projekts.

Interessenten können sich bei Gisela Kleppe vom Kinderschutzbund Rösrath, Telefon 81217, oder in der Stadtbücherei, Telefon 83711, anmelden.

Bis September 2015 konnten aus dem Erlös der **RÖSRATHerleben-Postkartenaktion** insgesamt 3421 Euro an den Kinderschutzbund für die Teestube der Hauptschule überwiesen werden. Vielen Dank an Käufer und Verkäufer

DIE WINTERAUSGABE ERSCHEINT IM DEZEMBER

RÖSRATHerleben

Bauer & Thöming Verlag GbR
Lüghauser Straße 81, 51503 Rösrath

Redaktion
Harald Bauer, bauer.harald@roesratherleben.de
Elke Thöming, thoeming.elke@roesratherleben.de
Telefon 02205 896151, Fax 02205 896590

Anzeigenberatung
Telefon 02205 896151
Mobil 0173 5123822
Fax 02205 896590
info@roesratherleben.de

Grafik & Produktion. Elke Thöming
thoeming.elke@roesratherleben.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe. Alexander Haas, Gisela Krosch, Petra Stoll-Hennen, Sigrun Stroncik

Auflage. 10 000

Druck. Broermann Offset-Druck, Troisdorf

Datenanlieferung. Vorzugsweise druckfertige PDF/X-3-Dateien. Bitte beachten Sie, dass sämtliche für das Dokument benötigten Schriften und Original-Bilddaten enthalten sind. Farben müssen in CMYK-Prozess-Farben deklariert sein (kein RGB). Sonderfarben bedürfen vorab einer besonderen Vereinbarung. Nur bei Lieferung einwandfreier Daten und Vorlage eines Proofs übernehmen wir die Gewähr für Format, Text und Farbigkeit. Ansonsten können wir für Abweichungen keinerlei Haftung übernehmen.

IMPRESSUM

Haftung. Für den Inhalt der Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung für die Richtigkeit von Veröffentlichungen können Redaktion und Verlag trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernehmen. **Urheberrecht.** Die Urheberrechte für von uns gestaltete Anzeigen, Fotos, Entwürfe, Berichte sowie an der gesamten grafischen Gestaltung liegen beim Verlag. Eine Veröffentlichung ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlags, auch in Teilen, nicht gestattet. **Die Veröffentlichung der von uns gestalteten Anzeigen in Fremdmedien wird gesondert berechnet.**
Für unaufgefordert eingesandte Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden.
Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlags.

Fotos: RÖSRATHerleben (2); panthermedia.net (1), Cathy Yeulet

RÖSRATHerleben verwendet in Texten zugunsten einer besseren Lesbarkeit die männliche Sprachform.

stadtwerke-roesrath.de

Rösrather Straßenfeste
am 6. +13. September!
Wir mixen für Sie!

Cocktails von Grischa – Energiemix von uns!

Wechseln Sie jetzt zum Gas und Ökostrom Ihrer StadtWerke.

Grischa Willrich aus Rösrath,
mehrfacher Deutscher Meister im Showmixen, www.flairforce.com

StadtWerke Rösrath

Höffner®
Wo Wohnen wenig kostet!

DEITERS DIE 1 IM KARNEVAL
FEDDER
HB MÜNCHEN

Rösrather Wiesn

SAMSTAG, DEN 26. SEPTEMBER (BIS 22 UHR)

12.00 Uhr **FRÜHSCHOPPEN MIT FASSANSTICH**
mit dem Rösrather Bürgermeister Marcus Mombauer

BAYERISCH-KÖLSCHES MUSIKPROGRAMM
mit dem Orchester Helmut Blödgen

16.00 Uhr **WETTBEWERB DER VEREINE** Baumstammsägen, Wettmelken, Masskrug-Weitschieben, etc.

BAYERISCH-KÖLSCHES MUSIKPROGRAMM
mit dem Orchester Helmut Blödgen

20.00 Uhr **SIEGEREHRUNG** Vereins-Wettbewerb

20.30 Uhr **DJ ÖTZI-SHOW** von und mit Uwe Engel

SONNTAG, 27. SEPTEMBER (BIS 18 UHR)

12.00 Uhr **FRÜHSCHOPPEN**
Bayerisch-Kölsches Musikprogramm
mit den Original Hüttenkrachern!

14.00 Uhr **WETTBEWERB DER FAMILIEN**
Baumstammsägen, Wettmelken,
Masskrug-Weitschieben, etc.

BAYERISCH-KÖLSCHES MUSIKPROGRAMM
mit den Original Hüttenkrachern

17.00 Uhr **SIEGEREHRUNG** Familien-Wettbewerb

EINTRITT FREI! TRACHTEN SIND GERNE GESEHEN.

Rösrather Möbelzentrum Höffner GmbH & Co. KG • Auf der Grefenfurth 5 • 51503 Rösrath
Tel. 02205 / 730 • www.hoeffner.de • www.facebook.com/Moebel.Hoeffner • Öffnungszeiten: Mo-Sa von 10-20 Uhr